

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 97. Hirschberg, Mittwoch den 5. December. 1866.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordnetenhaus.

33. Sitzung, den 28. Novbr. Der Abg. Dunker hatte ein Amendement eingebracht, nach welchem die von der Regierung auf den Etat zur Verbesserung der Beamten-Gehälter gebrachte Summe für Unterbeamte verwendet werden soll. Dasselbe wurde mit 156 gegen 137 Stimmen angenommen. Die übrigen Positionen im Etat des Finanzministeriums wurden nach der Regierungsvorlage genehmigt. — Es folgt die Berathung des Etats für das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Der Handelsminister erklärte: der Nordostseekanal ist bis auf die kleinsten Details veranschlagt. Sobald 30 Millionen vorhanden sein werden, kann der Bau beginnen. Die Positionen werden sämmtlich angenommen.

34. Sitzung, den 30. Novbr. Berathung des Etats des Justizministeriums. Die von dem Abg. Lasker gegen die preußische Gesetzgebung, Gerichtsverfassung und die Leitung des gesammten Justizwesens erhobenen Angriffe wurden vom Justizminister eingehend beantwortet. Die Einnahme-Positionen wurden genehmigt und ebenso die Positionen des Ordinariums.

35. Sitzung, den 1. Decbr. Die außerordentlichen Ausgaben in dem Etat für das Justizministerium wurden ohne Debatte genehmigt. — Es folgt die Berathung des Etats für das Ministerium des Innern. Die Einnahmen wurden ohne Debatte genehmigt. Das Ordinarium der Ausgaben wird rasch erledigt.

Berlin, 29. Novbr. Auf die Einladung der preußischen Regierung wegen Eröffnung der Berathungen über den dem norddeutschen Parlamente vorzulegenden Verfassungsentwurf und wegen des Termins für die Einberufung des Parlaments sind bereits von 4 Regierungen zustimmende Antworten hier eingegangen. (A. Nd. Z.)

Wie die „N. Pr. Z." hört, soll mit der Vereidung der Beamten in den neuen Provinzen baldigst vorgegangen werden und zwar dürfte die Vereidung ganz nach Art des preußischen Beamteneides erfolgen.

So weit bis jetzt bestimmt ist, werden, wie die „K. Z." meldet, im Jahr 1867 Uebungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes (Landwehr und Reserve) nicht stattfinden. — Bei der jetzigen Heereseinrichtung wird auch dem Train eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt werden. Es ist die Vermehrung eines jeden Trainbataillons um 15 Unteroffiziere, 10 Gefreite und 17 Gemeine, sowie um 38 Pferde in Aussicht genommen.

Nach der auf 500 Specialberichten beruhenden Zusammenstellung der diesjährigen Ernteergebnisse stellt sich das Gesammtresultat günstiger als im vorigen Jahre. Die Ernte hat den Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre in Weizen, Gerste und Hafer erreicht, in Erbsen überstiegen, in Roggen und Kartoffeln aber nicht erreicht. Der Körnerertrag war am reichsten in Preußen und nimmt dann in folgender Reihe ab: Westfalen, Schlesien, Pommern, Rheinland, Sachsen, Posen, Brandenburg.

Berlin. Welchen Antheil unsere Landsleute auch in den fernsten Zonen an den glorreichen Kriegsereignissen der letzten Zeit nehmen, beweisen die Gaben, die für Kranke und Verwundete noch fortwährend eingehen. So erhielt das Militär-Kurhaus in Warmbrunn noch in diesen Tagen wieder 115 Thlr. zur Stiftung von Krankenbetten von Deutschen aus Nangasaki in Japan. Auch aus Mexico, Gefle, Oldenburg, Sunderland, Kiel, Glückstadt, Spanien, Bremen und Hamburg — aus letzterem 1000 Thlr. — und anderen Gegenden wurde solche Beiträge gespendet. Auch die hiesige Dreifaltigkeits- und Jacobi-Parochie haben mehrere Betten gestiftet. — Die Benutzung der Anstalt durch kranke Militärs wird in nächster Saison voraussichtlich sehr bedeutend werden, da schon jetzt zahlreiche Anmeldungen erfolgen.

Berlin, 30. Novbr. Die Zeitschrift des kgl. statistischen Büreaus enthält einen Artikel über die Stärke der Armeen in dem diesjährigen Feldzuge und über deren Verluste. Darnach zählte die gesammte ins Feld gestellte preußische Kriegsmacht 369109 Mann, bestehend aus 281565 Mann Infanterie, 39108 Mann Kavallerie, 32236 Mann Artillerie u. Pioniere und 10200 Jäger und Schützen. Unter diesen Truppen waren

7091 Offiziere. Die ganze Truppenmacht war eingetheilt in die Ostarmee und Westarmee. Zu jener unter dem Commando Sr. Majestät des Königs, gehörten die erste, zweite und die Elbarmee; die Westarmee operirte für sich. Die einzelnen Armeen waren folgendermaßen zusammengesetzt: 1. Armee: 70375 Mann Inf., 12758 M. Kav., 10744 M. Artill., 3060 Jäger, zusammen 96937 Mann. 2. Armee: 94852 Mann Inf., 12120 M. Kav., 13050 M. Artill., 5100 Jäger, zusammen 125122 Mann. Elbarmee: 57470 M. Inf., 7734 M. Kav., 4862 M. Artill., 1020 Jäger, zusammen 71086 Mann. Westarmee: 58868 Mann Inf., 6496 M. Kav., 3580 M. Artill., 1020 Jäger, zusammen 69964 Mann. Von diesen Armeen wurden zufolge der Verlustlisten 2910 Mann getödtet, 15554 verwundet und 3022 vermißt.

	ist d. Zahl d. Todt.	d. Verw.	d. Vrm.
Bei d. 1. Arm.	945,	5422,	1369,
„ „ 2. „	1236,	5843,	1073,
„ „ Elbarm.	225,	1504,	241,
„ „ Westarm.	504,	2785,	339.

In jeder der genannten Armeen sind die Offiziere durch Heldenmuth und Todesverachtung ihren Mannschaften mit gutem Beispiel vorangegangen, daher ihre Verluste an Todten mehr als das Dreifache und an Verwundeten mehr als das Doppelte der Mannschaften betragen. Bei diesen Verlusten sind die an der Cholera oder anderen Krankheiten Gestorbenen nicht mitgezählt, wohl aber die nachträglich an ihren Wunden in den Lazarethen Gestorbenen. Folgendes sind die Verluste in den namhaftesten Gefechten und Schlachten: bei Nachod Offiziere verwundet 46, todt 12, Mannschaften 904 verwundet, 230 todt und 149 vermißt; bei Trautenau Offiziere verw. 33, todt 9, Mannschaften verw. 876, todt 186, verm. 188; bei Skalitz Offiziere verw. 34, todt 6, Mannschaften verw. 857, todt 191, verm. 132; bei Gitschin Offiziere verw. 39, todt 16, verm. 1, Mannsch. verw. 860, todt 159, verm. 66; bei Königgrätz Offiziere verw. 249, todt 75, verm. 3, Mannsch. verw. 6455, todt 1097, verm. 1877; bei Langensalza Offiziere verw. 24, todt 7, Mannsch. verw. 524, todt 92, verm. 75; bei Kissingen Offiziere verw. 18, todt 8, Mannsch. verw. 644, todt 122, verm. 74; bei Uettingen Offiziere verw. 26, todt 6, Mannsch. verw. 566, todt 103, verm. 65. Die Verluste in der Hauptschlacht bei Königgrätz sind gering im Vergleich zu den Verlusten großer Schlachten in anderen Kriegen.

Nachträglich stellt sich noch heraus, daß die Zahl der dem Feinde in offener Feldschlacht abgenommenen Geschütze 212 beträgt, da zu den 208 unter den Linden bei dem Einzuge der Truppen in Berlin aufgestellten Geschützen noch ein bei Uettingen den Baiern entrissenes hinzugefügt wurde und 3 demontirte zur Aufstellung nicht geeignet waren. Die erbeuteten österreichischen Fahnen und Standarten wurden am 25. Novbr. vom Zeughause nach dem königl. Palais gebracht.

Die Zahl der aus Kassel nach Berlin übergesiedelten Kadetten beläuft sich auf 14.

Durch einen gemeinsamen Erlaß der Ministerien des Krieges, des Innern und der Finanzen sind die Provinzialbehörden benachrichtigt worden, daß der 1. October d. J. als der Zeitpunkt festgesetzt ist, mit welchem das Gesetz wegen der Kriegsleistungen außer Kraft tritt und von welchem an auch die Verpflichtung des Landes zu unentgeldlichen Leistungen für die Armee aufhört.

Nach der „N. Pr. Z." ist 12 evangelischen Geistlichen, welche den letzten Krieg als Feld- oder Lazarethprediger mitgemacht haben, als Auszeichnung und Erinnerungszeichen an denselben von Ihrer Majestät der Königin ein werthvolles Neues Testament mit Photographien nach Zeichnungen der ersten Künstler Deutschlands huldvollst verliehen worden. Jedes derselben ist in schwarzes Leder mit starken Beschlägen gebunden und au[f] dem Vorderdeckel mit einem Crucifix in Emaille geschmückt.

Der „Staats-Anz." enthält eine Allerhöchste Verordnu[ng] vom 17. November c., durch welche „in Erweiterung des St[a]tuts vom 20. September d. J. den auf den Gefechtsfelde[rn] oder in den Kriegslazarethen, welche in Feindesland etabl[irt] waren, bis zum 2. August d. J. thätig gewesenen Johannit[er-] und Malteserrittern, Aerzten, Seelsorgern, Krankenträgern u[nd] Krankenwärtern, sowie den Frauen und Jungfrauen, wel[che] in diesen Lazarethen bis zum erwähnten Zeitpunkte freiwil[lig] sich der Pflege der Verwundeten und Kranken unterzog[en] haben," der Anspruch auf das Erinnerungskreuz für Nic[ht-]combattanten mit dem entsprechenden statutenmäßigen Ban[de] verliehen wird.

Der „Staats-Anz." enthält ferner zwei Allerhöchste Ve[r]ordnungen, wodurch das Wahlgesetz für den Reichstag d[es] norddeutschen Bundes vom 15. October d. J. erstens in d[en] neuen Landestheilen und zweitens im Jahdegebiet eingefüh[rt] wird.

Der Herr Finanzminister Freiherr v. d. Heydt, welcher a[m] am 27. November unmittelbar nach der Sitzung des Abgeor[d]netenhauses von einem plötzlichen Unwohlsein befallen wurd[e,] war schon am folgenden Tage so weit wieder hergestellt, da[ß] er das Zimmer verlassen konnte, und gestern hat derselbe sei[ne] amtliche Thätigkeit wieder begonnen.

Berlin, 1. Decbr. Der Ministerpräsident Graf Bismar[ck] ist heute Abend wieder in Berlin eingetroffen.

In Emden hat eine Bürgerversammlung eine Petition a[n] den König beschlossen, worin um die Trennung Ostfriesland[s] von Hannover und um die Vereinigung mit Westfalen gebete[n] wird. Als Gründe werden angeführt die geographische La[ge] und der Charakter der Ostfriesen, der mit dem der althann[ö-]verschen Provinzen niemals, am allerwenigsten bei den jüng[-] sten Ereignissen übereingestimmt habe.

Breslau, 28. Novbr. Die im Laufe des vergangene[n] Feldzuges aus militärischen Rücksichten zerstörte Eisenbah[n-] brücke bei Oswiencim ist wieder hergestellt. Auch die He[r-] stellung der zerstörten Bahnbrücke bei Myslowitz wird vielleic[ht] noch in diesem Jahre vollendet sein. (Schl. Z.)

Bonn, 26. Novbr. Ihre Majestät die Königin, wel[che] gestern von Koblenz hier eintraf, besuchte außer dem evang[e-] lischen Friedrich-Wilhelms-Stift auch das katholische Johann[is-] hospital, durchging alle Krankenzimmer und richtete mit d[er] ihr eigenthümlichen Huld an die Kranken eingehende Frag[en] und tröstende erhebende Worte. Der besondern Theilnah[me] erfreuten sich zwei bei Königgrätz verwundete junge Offizie[re.] Nach dreiviertelstündigem Aufenthalt verließ Ihre Majest[ät] die Anstalt mit Zurücklassung eines kunstreichen, werthvolle[n] Geschenkes und kehrte nach Koblenz zurück.

Kiel, 27. Novbr. Bei der preußischen Marine werde[n] jetzt gezogene vierpfündige Hinterladungsgeschütze eingeführ[t.] Das hier stationirte Wachtschiff „Thetis" hat in diesen Tage[n] zwei solcher Bootskanonen erhalten und werden mit diese[n] Geschützen in nächster Zeit Schießübungen abgehalten.

Hannover, 27. Novbr. Ein von Georg Rex signirte[s] lithographisches Circular wird an die hannöverschen Offizie[re] verbreitet, worin dieselben gewarnt werden, in preußisc[he] Dienste zu treten, da der entsetzte König im Frühjahre m[it] Heeresmacht zurückkehren und von seinem Throne wieder Be[sitz] nehmen werde. Das Circular ist in Wien gedruckt. — D[ie] Offiziere der ehemaligen Armee haben aus ihrer Mitte ei[ne] Commission von Vertrauensmännern ernannt, welche Vo[r-] schläge machen soll, auf welche Weise dem jetzigen Zustand[e] ein Ende zu machen sei.

Hannover, 28. Novbr. Der Stadtcommandant Gr[af]

Bismarck-Bohlen besuchte gestern die Polizeidirection und ließ sich die Executivbeamten vorstellen. Er bemerkte, daß bei dem Ernst der Verhältnisse und den verschiedenen Demonstrationen Militär und Polizei Hand in Hand gehen müßten. Er versprach, wo die Polizei nicht ausreiche, militärische Hilfe, und hoffte, daß die Polizeibeamten nicht ermangeln würden, dem Militär kräftig zur Seite zu stehen. Schließlich ermahnte er die Polizeibeamten zur Geduld. — Das gesammte im Lande befindliche Vermögen der königlichen Familie ist vom General-Gouverneur mit Beschlag belegt. Diese Maßregel soll zur Sicherung der Ansprüche des Landes bezüglich der nach London geschafften Werthpapiere dienen. Die Verfügung des Hausministeriums über die königlichen Schlösser hat aufgehört. Der königliche Eisenbahnsalonwagen, der aus Landesmitteln gebaut wurde, ist nach Berlin geschafft worden.

Hannover, 29. Nov. Hier und an anderen Orten wurden zur Nachtzeit Proklamationen des Königs Georg und des Kronprinzen Ernst August vom 5. October an die Straßenecken geheftet und früh Morgens in die Häuser geworfen, auch durch die Stadtpost befördert. Sie fordern das Volk auf auszuharren, denn König Georg werde bald zurückkehren. Unruhige Auftritte und Verhaftungen waren die Folge. Diese Pamphlete sind auf dem großen Umwege von Wien über München, England und Hamburg hierher gelangt. — Auf die Nachricht von der Schließung der Kron- und Schatullkasse haben Mitglieder eines hiesigen Clubs sofort namhafte Summen gezeichnet, die der Königin Marie zur Verfügung gestellt werden sollen für den Fall irgend einer finanziellen Schwierigkeit bei dem Hofhalt auf der Marienburg. Wahrscheinlich wird aber kein Anlaß vorhanden sein, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, 26. Novbr. Heute fand in der evangelischen Kirche die Vereidung der hier garnisonirenden kurhessischen Truppen statt. Der Act wurde durch eine geistliche Rede eingeleitet und durch einen preußischen Oberst vollzogen.

Hanau, 27. Novbr. In diesen Tagen fand hier das Kreis-Ersatzgeschäft statt, das in aller Ruhe verlief. Die Leute durchzogen, mit Blumen und Bändern geschmückt, singend die Straßen der Stadt, nicht anders wie bei früheren Aushebungen.

Sachsen.

Dresden, 27. Novbr. Während die liberal-nationale Partei aufrichtigen Anschluß an Preußen will, beabsichtigen die großdeutschen Demokraten, einen Volksverein zu gründen, welcher die Führung Deutschlands auch nach der Niederlage bei Königgrätz dem österreichischen Kaiserstaate vindicirt. — Man hört von Militärexcessen im Lande und auch in der Hauptstadt wird ein herausfordernder Ton bemerkbar, nachdem das Bestreben des preußischen Militärs, sich so wenig als möglich als Sieger fühlbar zu machen, den Uebermuth eines Theils der Bevölkerung genährt hat.

Dresden, 28. Novbr. Die Abgeordnetenkammer genehmigte heute einstimmig den Friedensvertrag mit Preußen, ermächtigte die Staatsregierung zur Ausführung der Bestimmungen desselben und genehmigte die Anwendung des Expropriationsgesetzes auf die Eisenbahnlinie Leipzig-Pegau-Zeitz nach Artikel 13 des Friedensvertrages. Die Debatte war lebhaft und die Regierung erfuhr von der Linken starke Angriffe.

Dresden, 30. Novbr. Die Regierung hat der Kammer eine Vorlage über die Verpflichtung zum Kriegsdienste gemacht. Die Principien desselben sind folgende: Allgemeine Wehrpflicht, keine Stellvertretung; Ausloosung findet nur statt, sobald sich ein Ueberfluß über den Bedarf herausstellt. Der Activdienst für die Infanterie ist dreijährig, mit vierjährigem Reserve- und fünfjährigem Landwehrdienst. Für die Kavallerie und Artillerie ist die active Dienstzeit vierjährig, mit dreijährigem Reserve- und vierjährigem Landwehrdienst. Einjährige Freiwillige werden zugelassen. Die gegenwärtig im Dienst stehenden Soldaten haben ihre sechsjährige Dienstzeit zu vollenden, dafür ist aber deren Reservedienst kürzer.

Baiern.

München, 26. Novbr. Die Anheftung des Militär-Denkzeichens für 1866 an die Fahnen der hiesigen Regimenter durch den Prinzen Luitpold hat vorgestern stattgefunden. Die Vertheilung des Denkzeichens an die Mannschaften der mobilen Armee wird erfolgen, sobald die im Werk begriffene Herstellung desselben vollendet ist.

Oesterreich.

Wien, 26. Novbr. In Agram fand gestern eine Erinnerungsfeier zu Ehren des Nationalhelden Niklas Zriny statt, die einem förmlichen Slavencongreß glich, indem sich auch Serben, Slowaken, Ruthenen, Czechen, Polen, Russen ꝛc. eingefunden hatten. Im Nationaltheater wurde Körners „Zriny" gegeben. Die Stadt prangte im National-Fahnenschmuck und die einzige in einem Privathause ausgesteckte ungarische Fahne wurde vom Volke herabgerissen, durch die Straßen geschleift und in Fetzen zerrissen.

Wien, 27. Novbr. Aus dem italienischen Tirol laufen beunruhigende Berichte über die Agitation der dortigen Propaganda ein und zwar so ernster Natur, daß die Regierung energische Schritte anzuordnen im Begriffe steht, um den Lostrennungsbestrebungen kräftig entgegenzutreten. In Bezug auf diese die Losreißung Südtirols von Oesterreich und Tirol gerichteten Bestrebungen einer gewissen Partei hat der tiroler Landtag in Innsbruck den Dringlichkeits-Antrag des Abg. Freiherrn v. Giovanelli auf Bestellung eines Comités zur Berathung über die geeigneten Mittel zur Erhaltung der Einheit und Eigenthümlichkeit des Landes angenommen. Zufällig enthält heute die „Wien. Z." 5 Spalten Auszeichnungen und Ordensverleihungen an die treuen Tiroler zum Dank für ihre patriotische Haltung während des Krieges. — In mehreren böhmischen Bezirken ist das Standrecht aufgehoben worden. — Ueber das prager Attentat schwebt ein mystisches Dunkel. Unterdeß ist die Gattin des Schneiders Pust an einer unglücklichen Entbindung gestorben.

Wien, 28. Novbr. Die kriegsgerichtlichen Untersuchungen haben, wie die „Pr." schreibt, noch lange nicht ihr Ende erreicht und erst vor einigen Tagen sollen wieder hochgestellte Stabsoffiziere zur kriegsgerichtlichen Untersuchung gezogen worden sein. — Nach der „Mähr. Corr." wird ein Monument für das Königgrätzer Schlachtfeld angefertigt. Dasselbe wird einen 18 Fuß hohen Obelisk darstellen und auf den 4 Seiten die auf die Schlacht Bezug habenden Inschriften enthalten.

Frankreich.

Paris, 27. Novbr. Die seit Jahren projectirte, aber immer wieder aufgeschobene Reise der Kaiserin nach Rom scheint nun in Wirklichkeit treten zu sollen. Der Commandant der kaiserlichen Jacht „l'Aigle" hat Befehl erhalten, sich zum 5. December in Toulon zur Fahrt nach Civitavecchia bereit zu halten.

Paris, 30. Nov. Eine Depesche des Marschalls Bazaine ist im Kriegsministerium eingelaufen, in welcher die Unmöglichkeit nachgewiesen wird, Mexiko vor Ablauf weiterer zwei bis drei Monate zu verlassen. General Mejia wird als der passendste Regent Mexikos bezeichnet; die künftige Staatsform in Mexiko sei gleichgiltig. — Aus Toulon ist vorgestern eine Fregatte nach Civitavecchia abgegangen, um das 59. Regiment

nach Frankreich zurückzuführen. Zwei andere Fregatten sind bestimmt, die übrigen Truppen der französischen Occupationstruppen nach Frankreich zurückzubringen.

Italien.

Florenz, 29. Novbr. Der König hat den General Fleury in besonderer Audienz empfangen. — Das Parlament ist zum 15. December einberufen worden.

Portugal.

Lissabon, 28. Novbr. Die Königin ist in der Nacht zum 28. November vorzeitig entbunden worden. Der Gesundheitszustand der Königin gibt indeß keine Veranlassung zu Besorgnissen.

Großbritannien und Irland

London, 28. Novbr. In Irland geht das Gerücht, daß Stephens in Irland wieder angekommen sei. — In Liverpool wurde von der Polizei eine große eben aus Amerika angekommene Kiste confiscirt, worin sich eine reiche Fenieroffiziers-Uniform mit der Harfe auf Knöpfen und Mütze, sowie mehrere Revolver, ein Dolch und ein Buch mit Instructionen befanden. — Der junge Mann, den man in Cork nach der Beschlagnahme der Waffen verhaftete, ist gegen Bürgschaft von 100 Pfd. St. vorläufig in Freiheit gesetzt worden.

Rußland und Polen

Petersburg, 27. Novbr. Nach Berichten aus Orenburg ist die Ruhe in Turkestan vollständig hergestellt. Die Truppen haben ihren Rückmarsch angetreten. Der Krieg mit den Bucharen ist beendet und das Freundschaftsbündniß mit Kokan befestigt. Die Handelsbeziehungen sind überall hergestellt.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 27. Nov. Heute hat die Eröffnung der Kammern durch den Fürsten in Person stattgefunden.

Türkei.

Bei dem Angriff auf das durch Wälle und Minen vertheidigte Kloster Arkadion haben die gesprengten Minen den Türken bedeutende Verluste beigebracht. Die Türken haben sich nach Apocorono zurückgezogen.

Amerika.

Mexiko. Aus Newyork wird vom 28. Novbr. gemeldet: Nach Berichten aus Mexiko haben die Truppen der Vereinigten Staaten Matamoras besetzt.

Asien.

Shanghai, 8. Octbr. Eine grausame That ist von Seeräubern an Bord des nordamerikanischen Schooners „Lubra" begangen worden. Die Regierung von Hongkong hat eine Kreuzfahrt gegen die Seeräuber veranstaltet und sie dadurch sehr erbittert. Ein Häuptling ist hingerichtet worden und die Piraten haben erklärt, seinen Tod rächen zu wollen.

Vermischte Nachrichten.

— In Berlin ist schon wieder eine Fabrik falscher Thalerstücke entdeckt, der Verfertiger derselben verhaftet und die Formen sowie das gesammte Werkzeug in Beschlag genommen worden. — Außerdem sind mehrere Personen verhaftet worden, welche beschuldigt werden, Falschmünzerei durch photographische Nachbildung von Darlehnskassenscheinen getrieben zu haben.

— Eine Cabinetsordre König Friedrich Wilhelms I. von Preußen, welche sich im Archiv des potsdamer Magistr befindet, enthält eine strenge Verordnung gegen den Verk des Branntweins an die Grenadiere des potsdamer Riesregiments, und macht es den Offizieren zur Pflicht, sich be Appell von den sämmtlichen Grenadieren anhauchen zu lass um dadurch zu erfahren, ob sie Branntwein getrunken, wor dann die Verkäufer erforscht und mit schwerer Strafe ang sehen werden sollten.

— In Odessa starb kürzlich die Fürstin Elisabeth Ypsilan die Mutter des bekannten philhellenischen Führers, Genera Alexander Ypsilanti, in dem hohen Alter von fast 100 Jahre Seit 1816 wohnte sie nach dem Tode ihres Gemahls, früheren Hospodars der Moldau, in Odessa.

— Im russischen Amur-Gebiet wurde in diesem Jahre e Goldlager gefunden. Die Schichten zeichnen sich durch u gewöhnliche Regelmäßigkeit und Mächtigkeit aus.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruh dem Regierungsassessor und Mitglied der Kgl. Oberschlesischen Eisenbahn-Direction Gehlen in Breslau zum Regierungsrat und den Polizei-Assessor Genolla zu Breslau zum Polizeira zu ernennen, sowie dem Kreissecretair Stirius zu Görlitz den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Fünfzigjähriges Ehejubiläum.

Zu Schönfeld bei Constadt feierten die Müller Hartmann'schen Eheleute am 7. November ihre goldene Hoch und erhielten bei der kirchlichen Einsegnung die von Ihre Majestät der Königin-Wittwe geschenkte Jubelbibel.

Der Strandräuber von Agerslev.

Originalnovelle von Theodor Berthold.

1.

Die Ost- und Westküste Jütlands sind verschieden w das saftig grüne Blatt und der weißgraue Seetang a Meeresufer.

Jene umkränzen von Marselisborg bis südlich zum Coldinger Fjord hinab die wundervollsten Buchenwaldungen mit Stämmen hoch und schlank wie Säulen, darüber we hinaus die Wipfel ihre grünen Bögen schlagen. Sie h duftende Kleefelder und fruchtbares Getreideland. Da blaue Meer hat sich zu weiten Buchten schmeichelnd in' Land gedrängt; der Kahn des Fischers durchfurcht die ru higen Wellen und die Möve taucht darin im Fluge di Spitzen ihrer weißen Schwingen. Betriebsame Städt erheben an diesen Ostseebuchten ihre rothen Dächer un lassen vom alterthümlichen Kirchthurm ihre Glockenkläng weit über das stille Meer hinaustönen. An dieser Küst erhebt sich der Himmelberg mit seiner Wildniß von Ge sträus und Haide, von dessen Höhe man die reiche Land schaft mit Wäldern und Landseeen erblickt bis an da brausende Kattegat hinab.

Die Westküste dagegen steht ohne Bäume, ohne Büsch nur mit weißen Sanddünen am stürmenden Ocean, de

die traurige Küste mit Sandflucht und scharfen Winden peitscht. Des Menschen Hand hat den zerstörenden Fluthen künstliche Dämme engegengesetzt, und um sie zu befestigen, den Sandhafer darauf gesäet, oft das einzige Grün, welches ganze Strecken dieser öden Landschaft belebt. Bricht der Sturm in diesen Deichen eine Oeffnung, so geht das Ganze fort und die Wogen toben mit zügelloser Willkür über das Land. Kein gebahnter Weg zieht sich zwischen den weißen Sanddünen hin; aus halb verwehten Wagenspuren muß man die Richtung erkennen; hie und da ragt als Merkzeichen ein schwarzer Pfahl hervor; das sind die Rudera von einem Wrack, dessen Geschichte man nicht kennt. In den Abendstunden steigt oft über dem Wasser ein zäher weißer Nebel auf, in welchem die untergehende Sonne oft wie eine dunkelrothe Scheibe ruht, und der sich allmählig wie ein kaltes Leichentuch über das Land breitet. Ein armes Fischervolk hat zwischen den Sandhügeln seine dürftigen Hütten gebaut: die Wände Flechtwerk und Lehm, das vom Sturm zerrissene Dach mit Haidekraut überwuchert; in dem Gärtchen seitab wachsen kümmerlich einige Kartoffeln, einige Möhren, und zum Schmucke auch wohl ein Büschel Thymian. Das ist Alles. Ja, sie ist arm und traurig, diese Küste, und doch liegt eine seltsame Poesie in ihrem Anblicke. Wir glauben zwischen Grabhügeln zu wandeln, unter denen eine längst verschollene und vergessene Welt gebettet liegt. Ein geheimnißvoller Schauer majestätischer Oede weht uns an. Der unabsehbaren Größe des Meeres, seiner Jahrtausend langen Dauer entgegen gestellt, fühlen wir das traurige Nichts unserer körperlichen Form, die kurze Spanne unseres Erdendaseins. Das wunderbare Räthsel des Lebens tritt uns näher. Aber zugleich erhebt sich die Seele kühn und machtvoll wie auf den Schwingen des Windes über solch' niederdrückende Gedanken im Gefühl ihres Adels und ihrer unsterblichen Hoheit, und sie fühlt sich Demjenigen nahe, „dessen Geist im Anfange des All's über den Gewässern schwebte.“

An dieser Küste wird unsere Erzählung spielen, und zwar in einem Flecken, welcher oberhalb des Nissum-Fjords lag und sich Agerslev nannte. Ich sage „nannte“, denn der Leser wird ihn jetzt vergebens auf der Charte suchen. Der Schluß unserer Erzählung wird die Ursache seines Verschwindens enthüllen. Noch eins: wenn der Leser glaubt, in den Bewohnern dieses Fleckens durch Einwirkung der soeben geschilderten Gefühle nur gute und edle Menschen zu finden, so irrt er. Gewohnheit und eine sehr geringe Bildungsstufe haben sie unempfänglich für jene veredlenden Gefühle gemacht; der beständige Kampf mit den Elementen machte sie hingegen rauh, trotzig und verwegen. In der Zeit, in welche unsere Geschichte fällt, waren die Küstenbewohner ein im Innern des Landes sehr gefürchtetes Volk und man wußte sich allerlei schlimme Geschichten von den „Meergänsen“, wie man sie nannte, zu erzählen.

Es war ein Herbstnachmittag des Jahres 1824. Zwischen den Dünen von Agerslev stand eine kleine Gruppe von Fischern beisammen. Die auffallendste Person dieser Gruppe war ein junger Mann von ungemeiner Körpergröße und kraftig gebauten Formen. Er mochte fünfundzwanzig bis dreißig Jahre zählen. Das ovale und volle Gesicht umgab ein dichter brauner Vollbart, welcher jedoch, wie auch das wellige Haupthaar, ein wenig ins Röthliche spielte. Seine Gesichtsfarbe war gesund und sonnenverbrannt. Ohne regelmäßig schön gebildet zu sein — dazu waren die Züge viel zu voll und grob — hatte das Antlitz durch die kühn geformte Nase mit den etwas stark hervorstehenden Nasenflügeln, durch die dunklen blitzenden Augen und die mächtige Narbe, welche sich quer über die Stirn hinzog, etwas ungemein Imponirendes. Man hätte den Mann für einen jener Hünen verklungener Zeiten halten können, von denen uns die nordischen Volksgesänge berichten, und deren Grabhügel, mit weißen Feldsteinen umstellt, man jetzt noch in der Haide, welche sich mitten durch die jütländische Halbinsel zieht, begegnet. — Der Mann trug hohe Wasserstiefeln, welche bis über die Knie reichten, so daß die grau leinenen Beinkleiner kaum sichtbar waren, eine kurze Tuchjacke, welche vorn offen stand und ein roth wollenes Hemd zeigte, und einen breitkrämpigen Hut von grauem Filz. In der einen seiner nervigen Hände hielt er ein Ruder, auf welches er sich nachläßig stützte. Die übrigen Fischer, welche ihn umgaben, waren in ähnlicher Weise gekleidet. Aller Augen waren unverwandt auf das Meer gerichtet. Eine seltsame Erscheinung fesselte dort ihre Blicke.

(Fortsetzung folgt.)

Radmannsdorf, Kr. Löwenberg, den 24. Novbr. 1866.

Der 11. November d. J., der für jeden echten Preußen ein Fest- und Jubeltag gewesen, gab der Gemeinde Radmannsdorf Gelegenheit, den wahren patriotischen Sinn auf verschiedene Weise offen an den Tag zu legen. Sowie an vielen Orten unsers theuren Vaterlandes hatten auch hier einige Gemeindeglieder es nicht unterlassen, schon bald nach Rückkehr der siegkrönten Krieger ein herrliches Fest zu veranstalten, wofür besonders dem Bauergutsbesitzer W. Hübner, dem Lehrer Hrn. Schmidt, der Stellbesitzer G. Hübner'schen Familie, dem Schmiedemeister Hanke und Stellbesitzer G. Scholz der Dank gebührt. — Nachdem am Vorabend des Friedensfestes durch Zapfenstreich das Fest eingeleitet worden, versammelten sich am Festmorgen selbst unterzeichnete Krieger in der Wohnung des Lehrers, wo sie von den schon anwesenden Jungfrauen mit Kränzen und Blumen festlich geschmückt wurden. Die versammelte Schuljugend, an die sich sämmtliche Gemeindeglieder anschlossen, begleitete die Krieger, welche von den Jungfrauen mit Guirlanden umschlungen wurden, unter den Klängen des Königsgrätzer Marsches in die ev. Kirche nach Zobten, wo Herr Pastor Strempel durch seine gediegene Festpredigt gewiß jedem gefühlvollen Herzen ein Dankgebiet entlockt hat. Nach Beendigung des Festgottesdienstes traten sämmtliche Theilnehmer ihren Rückweg an, und war es eine Freude, zu hören, wie das junge, erst gegründete Bläserchor des Ortes unter Leitung des Lehrers Schmidt schon so weit ausgebildet werden, daß es ihre Krieger unter schöner, taktvoller Musik hin- und zurückführen konnte. Auf den Nachmittag hatte der Bauergutsbesitzer G. Möschter alle Krieger des Ortes zu einem Festessen in seiner Behausung eingeladen, wo unter großer Heiterkeit die Stunden des Nachmittags schnell verstrichen. Die Junggesellen des Ortes hatten zur Verherrlichung des Festes eine schöne Ehrenpforte errichtet, deren Inschrift: „Gott segne Preußens tapfere Krieger“ am Abend hell erleuchet war.

Den Schluß des Festes bildete die Ueberreichung eines Geldgeschenkes von Seiten der Grundbesitzer.

Allen Gebern aber, und allen Denen, die zur Verschönerung des Festes irgendwie beigetragen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank und wünschen, daß Alles, was sie hierbei gethan, aus aufrichtigem Herzen geschehen sei.

Die glücklich zurückgekehrten Krieger.

Turnhalle und Turnen.

Hirschberg, den 1. Dezember 1866.

Schon mehrfach ist in d. Bl. darauf hingewiesen worden, welchem fühlbaren Bedürfnisse unsere sehr zweckmäßig eingerichtete **Turnhalle** abhilft, indem durch die Benutzung derselben es ermöglicht wird, daß der Turnunterricht auch während des Winterhalbjahres fortgesetzt werden kann und im Sommer bei ungünstiger Witterung nicht unterbrochen werden darf. Als den Begründer der Turnhalle müssen wir unbedingt Herrn Gymnasial-Direktor **Thiel** in Luckau, früher Prorektor am Gymnasium hierselbst, ansehen. Nicht minder aber gebührt auch den Behörden, sowie allen den Männern, welche sich als Comitee- oder sonstige zahlende Mitglieder des Turnhallenbau-Vereins sich um den guten Zweck verdient gemacht haben, großer Dank. Durch allseitige freundliche Fortsetzung der Beiträge ist es möglich geworden, die auf der unter dem nominellen Besitzrecht des Herrn Rechtsanwalt **Aschenborn** dem Turnhallenbau-Verein zugehörigen Halle noch haftende Schuldenlast erheblich zu mindern. Namentlich hat es auch der Männerturnverein hierselbst stets für Pflicht erachtet, seine Mitglieder zu veranlassen, entweder dem Turnhallenbau-Verein unbedingt beizutreten oder doch wenigstens, je nach Kräften, einen monatlichen Beitrag zu zahlen, der in die sogenannte „Hilfskasse" fließt. Zu gleichem Zwecke wurde in der gestrigen Extra-Versammlung der Turner eine neue Vermittelung proponirt. Man schloß nämlich, daß Jeder, der den verschiedensten Ständen angehörigen Turnvereins-Mitglieder wohl gern einen oder mehrere Gegenstände offeriren würde, die zu einer **Verloosung**, die innerhalb des Vereins stattfände, sich eigneten. Der Gedanke fand die freudigste allseitige Zustimmung und es wurden sofort sehr acceptable Anerbietungen gemacht. Die Versammlung erhob das Projekt zum Beschluß und es wurde festgesetzt, daß die Zeit bis zum Neujahr zu den Vorbereitungen benutzt, von da ab aber unverzüglich mit der Entgegennahme der Gewinngegenstände und der Vertheilung der Loose (à 2½ Sgr.) vorgegangen werde. Zur Einsammlung der Verloosungs-Gegenstände erklärten sich die Herren: Apotheker Dunkel, Kaufmann Friedensohn und Kaufmann Stroheim bereit. Die Verloosung selbst soll zu einer geeigneten Zeit im Laufe des k. Sommers stattfinden. Gewiß wird das Projekt sowohl der Würdigkeit, als dem Interesse der Sache, der es dient, in der Ausführung und dem Erfolge auf's Beste entsprechen. Zugleich sei bemerkt, daß die Versammlung auf Antrag des Turnwarts einstimmig beschloß, das Dienstag-Turnen auf den Montag zu verlegen, indem am Dienstage sowohl der Turnwart, als dessen Stellvertreter gegenwärtig behindert sind, die Uebungen zu leiten. Hoffen wir, daß das Interesse für unsere Turnhalle und das Turnen sich auch ferner erhalte.

☞ Der Unterzeichnete erlaubt sich, das mit der Kunst- und Musikalien-Handlung des Herrn **Richard Wendt** in Hirschberg verbundene, neu errichtete Musikalien-Leihinstitut, dessen Errichtung längst dringend nothwendig erschien, dem geehrten Publikum hierdurch besonders anzuempfehlen.

Möge Hirschberg und Umgegend eine Ehre darin suchen, durch **baldigste, zahlreichste und andauerndste** Benutzung dieses Institutes zu dessen wünschenswerther möglichster **Vergrößerung und Erhaltung** beizutragen; sicher ist die größere Verbreitung besserer Musikwerke und das **Bekanntwerden** mit denselben ein nicht zu unterschätzender Gewinn für den geistigen Fortschritt.

Jeder irgend vorgeschrittene Schüler müsse sich veranlaßt sehen, sich an dem Musikal. Leihinstitute zu betheiligen.

Jul. Tschirch,
Organ. u. Königl. Musik-Direktor.

Theatralisches.

Wir fühlen uns verpflichtet, unser Publikum auf das rühmenswerthe Streben der jetzigen Theater-Direktion besonders aufmerksam zu machen, da die neuesten Stücke des Berliner Hoftheaters: „Die zärtlichen Verwandten" sowie „Die Frau in Weiß", welche nur durch bedeutende Honorare für die Aufführung erworben werden können, binnen Kurzem mit neu engagirten Kräften hier in Scene gehen. Für diese gegenwärtigen Lieblingsstücke des deutschen Theaterpublikums wünschen wir auch hier das allgemeine Interesse zu erregen, damit Frau Direktor Reißland für den lobenswerthen Eifer, uns stets etwas Neues zu bieten, auch in pecuniärer Beziehung eine Belohnung erhält.

R†††††††

Literarisches.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wird es vielleicht manchen Eltern erwünscht sein, wenn sie auf einige Bücher aufmerksam gemacht werden, die ihnen für ihre Kinder verschiedenen Alters empfohlen werden können. Dies gilt vornehmlich von folgenden bei K. Flemming in Glogau erschienenen Schriften:

1. **Hermann Wagners Hausschatz für die deutsche Jugend.** (Fortsetzung von „Jugend, Lust und Lehre.") Mit 23 Bildern und 19 Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Erster Band. Groß Oktav. 576 Seiten. Preis 2⅓ Thlr.

Dies Buch zeichnet sich durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts aus, denn es enthält 59 Piecen, die verschiedensten Gegenstände betreffend, als Geschichtliches, Biographisches, Literaturhistorisches, Technisches, Naturgeschichtliches, Sagen, Novellen 2c. sämmtlich interessanten Inhalts und ansprechend geschrieben, so daß eine besondere Hervorhebung des einen oder des andern Aufsatzes nicht nöthig ist. Vieles hat der Herausgeber zum Verfasser. Andere Verfasser sind Heinrich Smidt, Cullmann, Schuppli, Steinhard, Schurig, Rosenbeyn, Würdig, Glökler, v. Vitzthum, Schütte, Kühn, Diebl und Buchner. Das Buch ist der Jugend ein wahrer „Hausschatz" und darum sehr zu empfehlen.

2. **König Friedrich Wilhelm I. und der Kronprinz Friedrich.** Nach den besten Quellen für Jung und Alt erzählt von **Würdig**. Mit 4 Illustrationen von K. Jäger. 140 S. kl. Okt. Preis 10 Sgr.

Das Büchlein enthält eine lebendige Darstellung der harten Jugend, die Friedrich II. zu durchleben hatte, und des durchgehenden Zwiespalts der Charaktere des Vaters und des Sohnes, die beide einander, ohne es zu wollen, abstießen, — eine tragische Erscheinung auf der höchsten Stufe der bürgerlichen Gesellschaft. Bei dem Ernste des Gegenstandes ist das Büchlein nicht bloß für die Jugend, sondern auch, wie der Titel besagt, für das Alter eine sehr interessante Lectüre, die Niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

3. **Bei Königgrätz.** Eine Erzählung für die Jugend von Würdig. Mit 4 Illustrationen von Hanns Willard. Kl. Oktav. 92 Seiten. Preis 7½ Sgr.

In der reichen Literatur, welche ausschließlich ein Produkt dieses Jahres und seiner überraschend erfreulichen Ergebnisse ist, finden sich auch Schriften, die für die Jugend bestimmt sind und dieser den glücklich beendeten Krieg in anziehender Schilderung vor die Seele führen. Zu solchen Produkten gehört auch das oben genannte Buch, dessen Gegenstand die Schicksale eines Knaben sind, der — Sohn eines beim Sturm auf die Düppeler Schanzen gefallenen preuß. Offiziers — in seinem knabenhaften Drange halb bewußt, halb unbewußt sich einem ausmarschirenden Regiment anschließt und bei Königgrätz verwundet wird. Die Erzählung ist reich an hübschen Charakterzügen und athmet einen wohlthuenden Patriotismus.

4. **Kinderscherz für's Kinderherz.** Mit 24 Bildern von Luise Thalheim, in Holz geschnitten von Professor Bürkner. 60 Seiten. Klein Folio. Preis 1 Thlr.

Für kleine Kinder ein sehr passendes Bilder- und Liederbuch. Kleine Verse und auch hin und wieder passende Lieder, größtentheils heitern Inhalts bei ernstem sittlichem Gehalt und lehrreich für's Leben.

Alle 4 genannten Bücher sind auf schönem Papier gut gedruckt und mit eleganten Einbänden versehen.

Für Freunde von Sagen ist noch zu nennen:

Sagen-Buch des preußischen Staats v. Dr. Gräße. 4., 5. und 6. Lieferung. Auch in diesen Heften bewundert man den reichen Sagenschatz der einzelnen Städte und Ortschaften. Für viele Leser wird es interessant sein, einmal etwas Ausführliches über die Eigenthümlichkeiten, Sitten und Gebräuche der Halloren in Halle zu vernehmen. Ueber die 2. und 3 Lieferung ist bereits in No. 25 des „Boten" Einiges gesagt worden.

Dem 11811.

Füsilier Julius Schuwardt.

aus Hirschberg,

vom 47. Regim. 12. Comp., welcher nach mehreren glücklich durchgemachten Schlachten im Lazareth zu Ung. Hradisch im Alter von 26 Jahren am 20. Juli, zwei Tage nach dem Tode seines Vaters an der Cholera starb, zum ehrenden Andenken

gewidmet

von seiner Mutter **Friederike**

und seinen Brüdern **Eduard** und **Otto Schuwardt.**

Der König rief zum Kampfe die Krieger sein in's Feld,
Da hast auch Du dem Rufe gehorsam Dich gestellt,
Du folgtest Deiner Fahne mit freud'gem Muth zur Schlacht,
Vom Sieg zu neuem Siege durch Krieges-Sturm und Nacht.

Bei Königgrätz, bei Nachod und Skalitz standst Du treu,
Gar manchen Kamrad raffte dahin des Feindes Blei,
Doch Dich traf keine Kugel, uns schien das Glück bescheert,
Dich wieder bald zu sehen am väterlichen Heerd.

Doch was ein Sturm verschonte, zerstört ein andrer oft,
Nur größ'res Unglück nahte, wo freudig wir gehofft,
Den Vater in der Heimath warf Krankheit in das Grab,
Und bald sankst in der Ferne erkrankt auch Du hinab.

Doch ob Dich auf dem Lager der blasse Tod auch fand,
So bist Du doch gestorben für König und Vaterland,
Wenn keine Feindeskugel Dich traf auch im Gefecht,
Der Lorbeerzweig schmückt dennoch Dein Grab mit Ehr' und Recht.

So ruhe, ob Dich ferne auch fremder Boden deckt,
In Frieden, bis der Herr Dich zum Auferstehen weckt;
Denn wer den Tod nur immer als braver Krieger fand,
Der ruht auch in der Fremde in theuren Vaterland!



Trauerklänge

am Grabe meines geliebten, theuren hochbetagten Gatten, des weil. Herrn

Joh. Gottfried Warmer,

gewesener Bauerguthsbesitzer in Nieder-Langenneundorf; er starb 6 Wochen nach dem Tode unsers einzigen 13jährigen Sohnes August, am 23. November 1866 in dem hohen Alter von 87 Jahren 8 Monaten und 3 Tagen.

Ach! tief bewegt von bitt'ren Trennungsschmerzen,
Steh ich nun einsam, steh' ich trostlos da!
Entrissen ist von meinem armen Herzen
Der einz'ge Sohn, und ach, was ich gefürcht't, geschah,
Mein wundes Herz schlug noch voll Weh und Ach!
Als auch des theuren Gatten Herz und Auge brach.

Wer ihn gekannt, dem ist nicht fremd geblieben
Die Menschenfreundlichkeit, die er gehegt,
Wie er mit Edelsinn und Lieben
Den wahren Keim der Wohlthat hat gepflegt,
Und auch mit frommem, stillem Gott ergebnen Sinn
Nahm er die harte, schwerste Prüfung hin.

Zwei Schmerzens-Monden sind dahin geschwunden,
Und fast zertrümmert ist's geträumte Glück. —
Ich hab des Bittersten schon viel empfunden,
Und schwer umwolket ist jetzt mein Geschick,
Denn Kind — und Gatt', die das Glück mir gab,
Ruh'n friedlich still im kühlen Grab. —

Nun, soll ich murren, soll ich trostlos klagen?
O nein, der Glaube giebt mir Trost und Licht.
Er hilft die Trennungsschmerzen mir ertragen,
Auch die Liebe an den theuren Gräbern spricht:
Ich erhebe das betrübte, bange Herz
Auch im tiefsten Schmerze himmelwärts.

Ja, dorthin will ich mein Vertrau'n lenken,
Von Gottes Thron will ich mir Trost erflehn,
Und ehrend Eurer Liebe stets gedenken,
Bis ich auch einst zur Ruhe werde gehn.
Denn ist besiegt der Erde Weh und Leid,
Dann eint uns wieder ew'ge Seligkeit.

Nieder-Langenneundorf, den 3. Dezember 1866.

Gewidmet von der tieftrauernden Gattin
Johanna Helena Warmer geb. Langner.

11767. **Worte der Liebe und Verehrung**
auf das Grab meines treuen Freundes, des
Junggesellen Heinrich Matzke,
Häusler aus Seidorf,
gest. den 11. Oktober 1866 im Alter von 25 Jahren.

Des theuern Freundes Herz hat aufgehört zu schlagen,
Geendet hat so schnell sein Lebenslauf,
So früh schon wurdest Du zur Grabesruh getragen,
Dein Schaffen, Sorgen, Wirken hörte auf;
Das reine treue innige Liebesband
Ist nun gelöst durch kalte Todeshand.

Du kommst von banger Ahnung angetrieben,
Zu sehen ob die schwere Schicksals-Hand
Sich hat gelegt auf Deine theuren Lieben,
Ja, zur Eile wurdest Du getrieben;
Doch, da Du betratest unser Vaterhaus,
Waren die theuren Eltern schon hinaus.

Gerne wollt st Du bei uns verweilen,
Unser Trost im bittern Schmerz zu sein;
Doch, — Dein Beruf hieß Dich zurücke eilen
In's Vaterhaus, die Mutter zu erfreu'n;
Doch kaum erreichtest Du der Mutter treue Hand,
So wurd' durch Deinen Tod gelöst der Liebe Band.

Ruh' nun wohl in Deiner stillen Kammer,
Geliebter **Heinrich**, bis zum Auferstehn;
Ich, ich will nun in meinem schweren Jammer
Fleh'n zu dem Vater in des Himmels Höh'n,
Daß er auch mich nach allem Erdenleid
Führt in die selige Ewigkeit.

Die tieftrauernde Freundin **Karoline**.

Zehn Tage drauf drückst Du die Augen zu,
Und schlummert'st ein zur ewigen Ruh;
Als nun die Schreckensbotschaft kam
Im Elterlichen Hause an,

So eilte gleich Dein Vater fort,
Den Leichnahm zu holen an unsern Ort.
Ach, welcher Jammer, welcher Schmerz,
Für Eltern- und Geschwister-Herz!?

Statt sehn einzukehr'n im Siegeskranz,
Den Leichnam im Verwesungsglanz
So schlumm're sanft in Deiner Gruft,
Bis Dich einst der Schöpfer ruft.

Denkmal trauernder Liebe
den 3 gefallnen tapfern Helden u. Junggesellen a. Hartmannsdorf:
Johann Karl Friebe,
Füs. beim 1. Garde-Regiment;
Heinrich Benjamin Kirchner,
beim 4 Niederschl. Husaren-Regiment, und
Friedrich Wilhelm Winkler,
Füs. beim 47. Infanterie-Regiment.

Sechs Monden sind beinah verflossen,
Als wüthete der brausige Krieg,
Da strömend ist das Blut geflossen,
Manch tapfern Heldens Seele wich.

So traf auch Dich das Loos der Trauer,
Geliebter Karl, in Feindesland;
In Königgrätz, o Wort voll Schauer,
Wo tapfer Du strittst als Gardemann.

Doch Dir war nicht die Freud beschieden,
Mit Siegesjubel weiter ziehn;
Die Kugeln in Beinen Dir stecken blieben,
Und kraftlos sankest Du dahin.

Nach Königinhof bist dann gekommen,
Wo Du erlitt'st der Leiden viel;
Das rechte Bein Dir wurde abgenommen,
Die Mutter fast in Verzweiflung fiel.

Als Preußens Ehr' verletzet wurde,
Von Feinden ringsum allzusehr,
So schlug auch Dir die Berufungsstunde,
Weil **Preußens** König rief sein Heer.
Du guter Heinrich eiltest fort,
Zu Deinem Regiment, an den bestimmten Ort.

Bei Königgrätz wurd'st Du vermißt,
Als zusammen kamen die Kam'raden,
Ja Niemand weiß es wo Du bist
Und wie der Feind Dir hat könn'n schaden;
Der Vater ist beängstigensvoll,
Weil von Dir keine Kund erscholl.

Das Eltern- und Geschwisterband
Kann nicht bei Deinem Grabe weinen,
Und auch keiner Freundin Hand,
Kann Dir Lorbeerkränze weihen.
Ist das nicht ein bittrer Schmerz
Für Eltern- und Geschwisterherz?

Drum, so ruh in Gottes Frieden,
Guter **Heinrich**, in der Einsamkeit,
Unser Trost ist, daß wir drüben
Uns wiederfinden in Ewigkeit.

Auch schon bei Nachod floß das Blut
Von einem treu bewährten Helden,
Der tapfer stritt mit Kriegeswuth
Und gern für's Vaterland that sterben!
Den guten **Fritz** nicht konnt' mehr seh'n
Sein Bruder **August**, der vor ihm that steh'n.

Wie schmerzlich war das für die Deinen,
Daß Dein Tod so bitter war,
Und in tiefer Trauer scheinen
Deine Schwestern ganz und gar;
Wie freudig würden sie Dich im Siege bekränzen,
Aber so müssen sie Dich durch den Tod verschmerzen.

So ruh'st Du denn in fremder Erde,
Geliebter Fritz, in Feindesland.
Fern von dem heimathlichen Heerde,
Von Eltern- und Geschwisterband.
O schlumm're sanft in Himmelshöh'n,
Bis wir Dich einstens wiedersehn.

Gewidmet
von einigen Jungfrauen a. Hartmannsdorf
11769. **bei Landeshut.**

(Nebst drei Beilagen.)

Worte des Dankes und der Liebe

auf das Grab des theuren Gatten und Vaters, des Bauergutsbesitzer

Samuel Hiller in Wolfsdorf,

gest. den 16. November 1866, alt 68 Jahr 10 Monate.

So ruhe wohl! Du hast den Lauf vollendet,
Geliebter Gatte, treuer Vater Du,
Sehr gnädig hat der liebe Gott gewendet
Und Dich geführet nun zur ew'gen Ruh'.

Wohl hatten wir Dein Scheiden nicht vermuthet,
Als Du besuchtest noch den kranken Freund,
Dem jetzt um Dich mit uns das Herze blutet,
Da Du mit Allen es so gut gemeint.

Du hattest hier im Leben viel zu tragen,
Dein Lebensweg war mühevoll und schwer,
Nun aber fühlest Du von allen Plagen,
Die hier das Leben trüben, keine mehr.

Geliebte Seelen, die Dich früh verlassen,
Die Dir im Leben herzlich zugethan,
Und die zu Deinem Schmerz Du sahst erblassen,
Sie hast Du wieder nun getroffen an.

Wir aber, die wir Dich so treu geliebet,
Und gerne Dich noch länger hier geseh'n,
Wir sind durch Deinen Hingang tief betrübet,
Und wehmuthsvoll wir nun Dein Grab umsteh'n.

O, habe Dank für alle Deine Liebe,
Mit welcher Du uns stets beglücket hier,
Einst, wenn auch unser Pilgerlauf vollendet,
Vereint ein Wiedersehen uns mit Dir.

Wolfsdorf bei Goldberg, den 25. November 1866.

11703. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auf das Grab meines fern erblichenen Freundes

Wilhelm Seidel

aus Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain.
Ulan der 3. Escadron 1. Brandenburg'schen Ulan-Regiments (Kaiser von Rußland) No. 3.

Er starb auf seiner Rückkehr aus dem Feldzuge im Lazareth zu Rochlitz im Königreich Sachsen am Typhus im Alter von 24 Jahren. Gewidmet

11730. **von seinem treuen Freunde G. L.**

Schau Wilhelm Du herab! Dein höchstbetrübter Freund,
Dein Gottlieb, weiht Dir hier die Pflicht der letzten Ehre,
Verzeihe, wenn ich Dich durch mein Betrübniß störe;
Weil doch die Redlichkeit mit meinen Augen weint.
Wo bleibst Du treuer Freund, Du siegsgekrönter Held,
Der Schlachten und Gefahr so glücklich überstanden;
Darum erstiegst Du kühn aus grausem blut'gen Feld,
Als sicheres Erlös für schwarze Todtenbanden?
Der Spiegel Deines Bluts, aus dem die Treue scheint,
Fließt nur darum so klar, daß es mein Leid vermehre
Und Dein so schneller Tod, gib's allen uns zur Lehre,
Wie falsch des Glückes Gunst es mit der Tugend meint.
Ach wunderbarer Schluß! Hat denn Dein Vaterland
Kein Grab für Deinen Leib? und muß ein fremder Sand
Dein mir so liebend Herz mit einer Gruft versorgen?
Doch Trost, der kühne Stoß, der Dich von hinnen stößt,
Hat durch Dein Streben Dich der Sterblichkeit erlöst,
Um dort im Morgenroth den Freund einst zu empfangen.

11806. **Wehmüthige Erinnerung**

beim wiederkehrenden Todestage unserer vollendeten guten Mutter und Schwiegermutter,

Frau Eleonore Schoder, geb. Schmidt,

zu **Herischdorf.**
Gestorben den 4. Dezember 1865.

So schläft Dein müder Leib in kühler Erde
Nun schon ein Jahr in ungestörter Ruh'!
Du fühlest nicht mehr irdische Beschwerde;
Ein sanfter Hügel deckt Dich freundlich zu.
Dein treues Mutterherz, das stets so heiß gewallt
Für unser Wohl — es ist nun still und kalt.

Du hast in Deinen Lebensjahren
Des Schmerzes wohl auch viel erfahren.
Vier Kinder, die voran Dir gingen,
Mit Dir jetzt Halleluja singen,
Die preßten manche Thrän' Dir aus,
Ehe Du nach gingst in's Vaterhaus.

Nun so schlummere bis zu jenem Tage,
Wo auf ewig uns der Herr vereint,
Wo kein Schmerz, kein Seufzen, keine Klage,
Keine Trennung und kein Tod erscheint.
Mit der Hoffnung auf ein Wiedersehn
Wollen wir oft zu Deinem Grabe gehn.

Herischdorf, Johnsdorf und Berlin, den 4. Dezbr. 1866.

Die hinterbliebenen Kinder und Schwiegerkinder.

11766. **Nachruf**

am Grabe unserer inniggeliebten Eltern und Schwester:

Ernst Bettermann,

Häusler in Rohnau, als Vater,
geb. den 13. März 1806, gest. den 3. Oktober 1866;

Beate Bettermann geb. Brückner,

als Mutter,
geb. den 8. Februar 1807, gest. den 8. Oktober 1866;

Jungfrau Pauline Bettermann,

als Schwester,
geb. den 23. März 1848, gest. den 8. Oktober 1866.

Sie sind nicht mehr, so tönt's mit innerm Beben
Wehmüthig jetzt in unserm bangen Herz;
Sie sind nicht mehr, sind hin zum ew'gen Leben,
Geführt vom Todes-Engel himmelwärts;
Doch keine Stimme spricht von Wiederkehr,
Die theuren Eltern und die liebe Schwester sind nicht mehr.

Es kam der Tod nun auch ganz unerwartet,
Wir ahnten seine grauf'gen Thaten nicht,
Es lag in Tagesfrist schon da erkaltet
Des Vaters, Mutters, Schwester Angesicht.
Am Grabe stehn drei Schwestern weinend hier
Und sprechen: Vater, Mutter, Schwester sind nicht mehr.

Hart war der Schlag und groß war unser Weinen,
So ganz verlassen sollten wir nun sein,
Nicht können wir uns mehr mit Euch vereinen,
Nicht theilen mit Euch Freuden, Leid und Schmerz,
Nur unserm Herz ist immer bang' und schwer,
Die theuren Eltern und die liebe Schwester sind nicht mehr.

Das theure Elternherz hat aufgehört zu schlagen,
Gebrochen durch des Todes kalte Hand,
Und ob wir weinend auch gen Himmel fragen:
Warum sich lößte unsrer Liebe Band?
Das Grab bleibt stumm, wir schauen hin und her
Und sprechen: unsre theuren Eltern und die liebe Schwester sind nicht mehr.

Wer sorget nun, so hören laut wir fragen
Drei Schwestern- und ein fernes Bruder-Herz,
Wer wird mit uns nun Leid und Freuden tragen,
Da nun erkaltet ist der theuren Eltern Herz,
Denn Alles steht im Haus nun öd' und leer,
Die theuren Eltern und die liebe Schwester sind nicht mehr.

O, fasset Muth, ruft Ihr aus jenen Höhen,
Vertraut auf Gott, glaubt, er verläßt Euch nicht,
Es tröstet Euch ein frohes Wiedersehen,
Dies halt Euch aufrecht, wenn Euch Muth gebricht;
Wir werden liebend froh uns dann umfassen,
Wenn einst auch Ihr müßt diese Welt verlassen.

Gewidmet
von den tiefgebeugten Kindern:
Karoline, Henriette, Friederike.

11832. Soeben erschien und ist in der **M. Rosenthal'schen** Buchhandlung (Julius Berger) vorräthig:

Zündnadel-Blitze.

Eine Sammlung launiger Anekdoten, gemüthlicher Vorfälle, humoristischer Auslassungen und pikanter Verse aus dem glorreichen Preußenkriege im Jahre 1866.

Preis 5 Sgr.

Schillers sämmtl. Werke f. 2 rtl.

11800. In der **J. G. Cotta'schen Buchhandlung** in **Stuttgart** erscheinen:

Schillers sämmtliche Werke.

12 Lieferungen à 5 Sgr.

Lieferung 1. 2. sind bereits vorräthig und zu beziehen durch

die M. Rosenthal'sche Buchhdgl. (Julius Berger.)

11779. Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg und in **Reseners Buchhdgl. (Osw. Wandel)** in Hirschberg zu haben:

Der kleine Courmacher,

oder der Gesellschafter comme il faut.

Enthält 56 Gesellschaftsspiele, 41 Auslösen der Pfänder, 6 dramatische und pantomimische Darstellungen, 19 Declamationen, 40 Trinksprüche, 12 Polterabend-Scherze, 51 scherzhafte Räthselfragen und 51 Auflösungen dazu, 17 Vexir-Scherze, 24 ganz leichte überraschende Kunststückchen und magische Belustigungen u. s. w.

12. Aufl. Eleg. broch. Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Der schüchternste und blödeste junge Mann wird sich im Besitze dieses Büchelchens bald zu einem vollkommenen Gesellschafter, zu einem wahren Maiter de plaisir umgewandelt sehen.

Fr. Hoffmann, Preußens Krieg 1866.

Für die Jugend.

11799. **Soeben ist erschienen** und in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger) vorräthig:

Preußens Krieg für Deutschlands Einheit

von

Fr. Hoffmann.

Ein Gedenkbuch an das glorreiche Jahr 1866 in Wort und Bild für die Jugend und ihre Freunde.

Mit 6 lithogr. und 40 in den Text gedruckten Abbildungen (Portrait, Schlacht-Scenen 2c.), Karten und Schlachtplänen nebst einem photographirten Portrait-Tableau.

Mit schwarzen Bildern, höchst elegant cartonnirt. Preis 1 Thaler.

Mit colorirten Bildern, prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. Preis 2 Thaler.

11786. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich bei Bedarf meine reichhaltig sortirte

Kunst-, Papier- & Musikalien-Handlung,

bestehend in einem großen Lager von Musikalien jeden Genre's, Kunstwerken, Bilderbüchern, Bilderbogen, Spielen, Schreib- und Zeichen-Materialien für den Schul-, Comtoir- als auch Privatgebrauch, Schreib- und Zeichenvorlagen, Atlanten, Kalendern u. s. w. u. s. w.

Bestellungen auf Musikalien bitte ich gefälligst baldigst durch die betreffenden Herren Lehrer oder direct an mich gelangen zu lassen, damit die Piecen, wenn etwa nicht mehr vorräthig, noch rechtzeitig vor dem Feste effektuirt werden können.

Richard Wendt,

Hotel „zu den 3 Bergen."

11778. Zur häuslichen Feier des Weihnachtsfestes empfiehlt sich ein eben vollendetes neues Liederwerk:

Die hohen Feste in Liedern.

50 Weihnachtslieder,

Neujahrs-, Passions- und Pfingstgesänge

mit Pianoforte-Begleitung, nach Compositionen berühmter Meister und edlen Volksweisen bearbeitet von **F. M. Böhme.**

Alle Lieder liegen im Umfange einer mittleren Stimme, viele können auch mehrstimmig gesungen werden; die musikalische Bearbeitung ist vorzüglich, die Ausstattung sehr schön und der billige Preis **nur 15 Sgr.** für jedes der beiden Hefte. Zu haben in **Reseners Buchhandlung (Osw. Wandel)** in Hirschberg.

Billigste Weihnachts-Bücher!

Erste Bibliothek f. Kinder v. 3—9 Jahren: 8 Bilderbücher mit Text u. fein color. Bildern; Ladenpreis 3⅓ Thlr., zum ermäßigten Preise v. **1 Thlr.** (Brief vom 10. Novbr.)
Zweite Bibliothek f. d. Jugend von 10 bis 15 Jahren: 11 werthvolle Jugendschriften und 1 Gesellschaftsspiel; Ladenpreis 10 Thlr., **nur 2 Thlr.** (Brief vom 11. Novbr.)
Inhalt gediegen! Ausstattung elegant! Exemplare tadellos, eingeb. oder cartonirt.
Beide Sammlungen enthalten nur solche Bücher, die in unseren früheren Collectionen noch nicht enthalten waren.
Kl. Brockhaus'sches Conversations-Lexicon für den Handgebrauch 4 starke Bde. Gr. 8. Vollständig! A bis Z. 1854—1856. Geh. (statt 6⅔ Thlr.) **nur 2 Thlr.** (Brief vom 13. Novbr.) Dasselbe eingeb. **3 Thlr.** (Brief v. 14 Novbr.)
Bildersaal. Darstellungen aus den Gebieten der Kunst, der Wissenschaft und des Lebens. Ein Universal-Bilderbuch für den Anschauungs-Unterricht. Gr.-Fol. **Auf 160 Bogen 1790** große u. kleine Holzschn. enthaltend. Geh. **1 Thlr.** (Brief vom 15. Nov.) Dauerhaft geb. **1⅓ Thlr.** (Brief v. 16. Novbr.) — Auswahl daraus: **Kl. Universal-Bilderbuch.** 20 Bog. in Fol., mit mehr als 200 Bildern in eleg. Umschlag (Auch zu Colorir-Uebungen geeignet) **nur 5 Sgr.** (Brief vom 17. Novbr.)
Nur direkte Bestellungen werden ausgeführt. Briefe und Gelder franco!
(Bei Bestellung pr. Post-Anweisung sind die betreffenden, hinter jedem Titel oben angegebene Daten, sowie genaue Adresse des Einsenders auszufüllen.)

Schletter'sche Buchhandlung (H. Skutsch)

11718. in **Breslau,** Schweidnitzstraße. Nr. 16—18.

Concert in Landeshut.

11763. **Sonnabend den 8. December 1866, Abends von ½8 Uhr an,** veranstaltet **der Gesangverein in Landeshut** im Saale des Gasthofes „zum Raben" daselbst eine **Aufführung des 2ten Theiles von dem Oratorium „Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy,** wozu der Vorstand hierdurch ergebenst einladet.

Billets zu numerirten Plätzen à 7½ Sgr., zu nicht numerirten à 5 Sgr., sowie Textbücher sind in der Buchhandlung des Herrn **Rudolph** und beim Schneidermstr. Herrn **Vogt** zu haben.

11794 Das Tschiedel'sche Jubiläums-Concert findet bestimmt **Mittwoch den 5ten December d. J., Abends 7 Uhr,** im Saale des Gasthofes „zum Kronprinzen" hierselbst, nach dem in voriger Nummer d. B. aufgeführten Programme statt.

Billets à 10 Sgr. sind zu haben in der Expedition des Boten u. bei dem Conditor Herrn Edom. Kassen-Preis 15 Sgr.

Hirschberg, den 3. December 1866.

Das Concert-Comitee.
Aschenborn. Fliegel. Großmann. Schlesinger.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Donnerstag den 6. Decbr.: **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix. Ganz neu!
Freitag den 7. Decbr.: **Der Cigarren-Fritze.** Original-Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Acten u. 5 Bildern von Thalburg und Sanftleben. **H. Reißland.**

Bitte für das Armenhaus!

Obzwar die Mildthätigkeit dieses Jahr in so hohem Grade in Anspruch genommen worden ist, so wage ich dennoch die Bitte, der meiner Pflege anvertrauten Armenhausbewohner liebevoll zu gedenken und mich durch milde Gaben in den Stand zu setzen, denselben ein frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Der Bequemlichkeit wegen wird Herr Kaufmann Schüttrich die Güte haben, Gaben in Empfang zu nehmen.
11791. **Strauß,** Administrator.

Populär-wissenschaftliche Vorträge in Hirschberg.

Den nächsten Vortrag wird Herr Legationsrath v. Bernhardi über Wappenwesen und Ritterthum **Montag den 10. December,** Abends 6 Uhr, in dem Saale „zu den drei Bergen" halten. Tagesbillets wie gewöhnlich in der Expedition dieses Blattes.
11821. **Das Comité.**

z. h. Q. 10. XII. h. 5. Inst. II.

Sitzung der Stadtverordneten.

Freitag den 7. Dezember, Nachmittags 2 Uhr.
Ein auswärtiges Unterstützungsgesuch. — Commissionsbericht über die gesonderte Verwaltung des Kämmerei- und Bau-Wesens. — Notatenerledigung. — Beantragung auf Errichtung einer besonderen städtischen Töchterschule. — Gesuch des Schützenvorstandes um Gewährung der im 2c. Statut vorgesehenen jährlichen 30 Thaler. Großmann, St.-V.-V.

Die nächste Vereins-Sitzung des Löwenberger Kreis-Vereins zur Unterstützung von Landwirthschafts-Beamten findet **Montag den 17. Decbr. c., Nachm. 2 Uhr,** im **Hôtel du roi** zu Löwenberg statt, wozu die Herren Mitglieder hiermit eingeladen werden. Die Beiträge p. 1stes Quartal 1867 werden an diesem Tage entgegen genommen.
11752. **Der Kreis-Vorstand.**
Kloß. Simon. Hänisch.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6602. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Heinrich Gringmuth gehörige, in Hirschberg belegene, unter Nr. 397 des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus nebst Garten, gerichtlich geschätzt auf 10,848 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **am 17. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer No. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 25. Juni 1866.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

11817. **Reißig-Verkauf.**

Künftigen **Montag den 10. d.,** von früh 9 Uhr ab, sollen im **Sechsstädter Walde** circa **10 Schock hart, 50 Schock weich Durchforstungs-Reißig** aus dem diesjährigen, und **22 Schock Haureißig** aus dem Etatsschlage pro 1867 meistbietend, jedoch nur gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Zusammenkunft bei den Kugelfängen der Schießstände. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen. Hirschberg, den 3. December 1866.

Die Forst-Deputation. Semper.

Bekanntmachung des Termins zur Verhandlung und Beschlußfassung über den Accord.

11714. In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Wolf-Frankenstein** hierselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord ein Termin

auf den 11. December 1866, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Parteien-Zimmer Nr. 1 im Sattler Umlauf'schen Hause auf der Pfortenstraße anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten — oder vorläufig zugelassenen — Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. Landeshut, den 20. November 1866.

Kgl. Kreisgericht. Der Commissar des Konkurses.
Theremin.

11704. **Bekanntmachung.**

Zum öffentlichen Verkauf nachfolgender schon gebrauchter Gegenstände:

108 Spinnräder nebst Weifen und Rockstecken,
5 Leinwebestühle,
29 Grassicheln,
80 Rübehacken,
61 Bettstellen,
74 wollene Decken,

haben wir einen Termin auf

den 8. Dezember c., Vormittags 9 Uhr,

in hiesiger Strafanstalt anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen kann.

Jauer, den 27. November 1866.

Königliche Strafanstalts-Direction.

11814. **Bekanntmachung.**

Laut Verfügung der Orts-Polizei-Behörde über Warmbrunn vom 28. November c. sollen sämmtliche Hunde in Warmbrunn 6 Wochen lang eingesperrt gehalten werden, in Folge des am 27. dess. Mts. hier durchpassirten tollen Hundes.

Dies wird sämmtlichen Hundebesitzern hierselbst zur pünktlichen Beachtung mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Zuwiderhandlungen mit einer Geldstrafe bis zu 2 Rthlr. geahndet werden.

Warmbrunn, den 2. Dezember 1866.

Das Orts-Gericht. Kölling.

11563 **Bekanntmachung.**

Zum Verkaufe von circa

20 Centner Lumpen,
1 " altes Gußeisen,
1⅛ " Glasbrocken
und 1 goldenen Ankeruhr

haben wir einen Termin auf

den 12. December c., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Jauer, den 23. November 1866.

Königl. Strafanstalts-Direction.

Proclama.

11716. **Freiwillige Subhastation.**

Am 21. Decbr. 1866, Vormittags 11 Uhr, sollen die den **Göhlig**'schen Erben von Kaudewitz gehörigen Grundstücke:

a) die Freigärtnerstelle Nr. 15 zu Kaudewitz,
b) die beiden unter No. 38 daselbst belegenen Ackerstücke von zusammen 3 Morgen Flächenraum,

in unserem am Kohlmarkt hierselbst belegenen Gerichtslocal öffentlich meistbietend im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Taxe und Subhastationsbedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Liegnitz, den 22. November 1866.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9901. **Freiwillige Subhastation.**

Das zum Nachlaß des **Friedrich Ernst Irrgang** gehörige Restbauergut Nr. 56, Lichtenwaldau, soll an hiesiger Gerichtsstelle

den 21. December c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Richter **Zahn** im Wege freiwilliger Subhastation verkauft und können die auf 1297 Thaler 15 Sgr. ausgefallene Taxe und die Verkaufsbedingungen in unserem Bureau II eingesehen werden.

Bunzlau, den 11. Oktober 1866.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

11732. Zu dem Konkurse über den Nachlaß des Rittergutsbesitzers Wieland zu Musternik hat der Joseph Swarsewski mehrere Wechselforderungen, im Gesammtbetrage von 815 rtl., und der Gasthofbesitzer Schelcher nachträglich eine Forderung von 59 rtl. 11 sgr. 6 pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 19. Dezember 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Glogau, den 30. November 1866.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Kommissar des Konkurses. von Koedritz.

1802.

Auction.

Donnerstag den 6. December c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 9, ein Lager neues Steingut und Porzellan, Wein, Rum, Klempnerwaaren ꝛc. versteigert werden. **Euers**, Auct.-Commiss.

1803.

Auction.

Montag den 10. December c., von früh 9 Uhr an, sollen in der Hellergasse, im Hause des Schlossermeister Herrn Kersten, 1 Treppe hoch, verschiedene Möbel, worunter 6 Stück neue Mahagoni-Stühle, 1 eichener Schreibsecretair, 1 neuer Kleiderschrank, dann Kleidungsstücke, darunter 1 fast neuer Reisepelz, Hausgeräthe und andere Sachen versteigert werden.
Hirschberg. **Euers**, Auktions-Commissarius.

Ausverkauf und Auktion!!!

1805. Wegen Aufgabe meines Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäfts werde ich die Bestände desselben von **Montag den 10. December, früh 9 Uhr ab**, sowie die nächstfolgenden Tage hindurch meistbietend verkaufen, und lade hierdurch **Alle**, welche sich billige **Weihnachtsgeschenke** verschaffen wollen, ergebenst ein.
Unter den zu verkaufenden Gegenständen befinden sich auch kleine **Leierkasten, Harmonika's** und **Spielkasten**.
Hirschberg. **A. Peukert**,
Schul- und Salzgassen-Ecke.

1812.

Auction!

Freitag am 7. Decbr. c., früh von 9 Uhr ab, werden wir im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst ein Pferd, (Fuchswallach) nebst Fleischerwagen, ferner 3 Sopha's, einige Spiegel, 1 Kinderwagen, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, sowie 6 Gartenstühle und 1 Gartentisch ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigern, wozu wir Kaufliebhaber einladen.
Warmbrunn, den 2. December 1866.
Das Orts-Gericht. Kölling.

1755.

Auktion.

Sonnabend, als den 15. d. M., früh von 9 Uhr ab, werden in meiner Wohnung Nr. 55, Goldberger Straße, verschiedene weibliche Kleidungsstücke, ein Kleiderschrank und diverse andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige einladet
Lähn, den 3. Dezember 1866. C. Werner.

11727.

Holzverkauf.

Am Freitag den 14. Dezember c., Vormittag von 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 62 Klftr. Fichten Scheitholz, 65 Klftr. desgl. Knüppel, 24 Klftr. desgl. Stockholz, 170 Schock desgl. Reisig, 1 Klftr. Birken-Knüppel, 20 Schock desgl. Reisig und 6 Schock Weiden-Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Schmiedeberg, den 1. Dezember 1866.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

11728.

Holzverkauf.

Am Freitag den 14. Dezember c., Vormittag von 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 260 Klftr. Fichten Stockholz und 36 Schock desgl. Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden.
Schmiedeberg, den 1. Dezember 1866.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

11711.

Auction.

Gegen sofortige baare Zahlung sollen an den Meistbietenden öffentlich Freitag den 7. December c., von Vormittags 9½ Uhr ab, im gerichtlichen Auctions-Locale, in dem Gasthofe zum weißen Schwan hierselbst, verschiedene Pretiosen u. einige Möbel verkauft werden.
Landeshut, den 28. November 1866.
Königliches Kreis-Gericht.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 18. December, früh 9 Uhr, werden im Haaseler Revier, in der Nähe der Zwillingsofen, circa 80 birkene und 25 eichene Nutzholzstämme verschiedener Dimension, 18 Klftr. birkenes Brennholz und 20 Schock birkenes und eichenes Abraumreisig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Die Hölzer sind sämmtlich zur bequemen Abfuhre an die Wege gerückt worden. Haasel, den 1. December 1866.
Die Forst-Verwaltung. 11740.

Brennholz-Verkaufs-Bekanntmachung.

11723. Da die Brennholz-Auktionen bei dem Großherzoglich Oldenburgschen Rittergute **Mochau** bereits ihren Anfang genommen haben, so wird hiermit bekannt gemacht, daß den 7. d. M., als künftigen Freitag um 9 Uhr früh wiederum eine Auktion von 100 Schock eichen und birknes trocknes Schlagreißig im Holzhofe zu Mochau an der Jauer-Schönauer Chaussée gelegen, stattfindet.
Mochau, den 1. Dezember 1866.
Das Großherzogl. Oldenburgsche Oberinspectorat.
Bieneck.

Gasthofs-Verpachtung!

11569. Wegen Ableben des zeitherigen Pächters ist der hiesige Gasthof sofort oder am 1. Januar 1867 zu verpachten. Der Gasthof ist mit einem neueingerichteten Backhause versehen und ist der Ort und die Umgegend besonders zum Betriebe einer Bäckerei geeignet.
Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfrage:
Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau. 27. Novmbr. 1866.
Gebr. Glöckner.

11830. Eine **Restauration** mit Tanzsaal, Kegelbahn und Gesellschaftsgarten ist sofort zu verpachten. Auskunft ertheilt
C. Thater in Hirschberg.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Haus mit Geschäftseinrichtung,

beste Lage in Seidenberg, ist unter günstigen Bedingungen zu pachten oder bei geringer Anzahlung zu kaufen. Uebergabe sofort oder zum 1. Januar 1867.
Näheres bei **Paul Raschke** in Görlitz. 11222.

11705. **Zu verkaufen oder zu verpachten.**
Eine zweigängige **Wassermühle**, seit einigen Jahren neu erbaut, ist Besitzer willens bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder an einen kautionsfähigen Mann baldigst zu verpachten. Näheres zu erfahren auf frankirte Briefe unter Chiffre **M. N.** poste restante Schmiedeberg.

Pacht-Gesuch.

11565. Eine frequente **Restauration** oder dergl. **Gasthof** wird zu pachten gesucht. Offerten werden unter Chiffre **A. K.** poste restante Schmiedeberg i/Schl. franco erbeten.

11712.

Danksagung.

Für das mir am Friedensfeste zu Theil gewordene **Ehrengeschenk** von der lieben Gemeinde **Wiesenthal** zolle ich hiermit **Einem Löblichen Ortsgericht** und **Militair-Verein** daselbst, sowie **allen** freundlichen Gebern meinen **herzlichsten** und **innigsten Dank.**

Tzschocha, Kr. Lauban, den 5. December 1866.
Woldemar Knoll,
heimgekehrter Krieger vom **Stolberg**'schen **Corps.**

Wir Landwehrmänner und Reservisten hiesigen Ortes fühlen uns gedrungen, der Löblichen Gemeinde für die Veranstaltung des Siegesfestes am 18. d. M., sowie für die Opferwilligkeit der gespendeten Geldbeiträge, Festmahl und Ball unsern besten und innigsten Dank zu sagen. Auch unserem Herrn, dem königlichen Lieutenant und Rittergutspächter Herrn Klose, wie dessen Fräulein Schwester für gelieferte Beiträge und persönliche Theilnahme am Feste. Endlich auch den lieben Jungfrauen, welche dieses Fest auf vielfache Weise schmücken halfen und uns Krieger mit Kränzen zierten. Dieses Fest, von einer so kleinen Gemeinde veranstaltet, ist ein schöner Zug von Patriotismus und lange wird dasselbe uns eine freudige Rückerinnerung gewähren. 11761.

Thomaswaldau bei Striegau, den 24. Novb. 1866.
Im Namen aller betheiligten Krieger.

11721. **Danksagung.**

Der Bericht in No. 95 des Boten aus Seifersdorf bei Lauban, von einem Nicht-Krieger abgefaßt, enthält verschiedene Unvollständigkeiten, was ganz natürlich, da derselbe gemacht worden, ohne uns Krieger zu fragen, wem unsern Dank besonders zu zollen, wir uns gedrungen fühlen.

Deshalb sagen wir nachträglich unsern herzlichsten Dank dem Herrn P. Brückner für seine gediegene Predigt, der Frau P. Brückner, welche das Gotteshaus so herrlich ausschmücken ließ, den Jungfrauen, welche uns bekränzten, dem wohlmeinenden Freunde, Bauergutsbesitzer Herrn Reinholt, welcher den Zapfenstreich veranstaltete, dem guten Freunde, Bauergutsbesitzer Herrn Wilhelm Engmann, welcher uns so reichlich mit Wein bewirthen ließ und das Reißig zur Ausschmückung der Kirche schenkte, sowie dem Brauermeister Herrn Titze für seine Bemühung bei Ausschmückung des Saales. **W. J.**

11777.

Dank.

Für die besondere gütige Einladung des werthen Giehrener Militair-Vereins, zu dem von demselben gefeierten Siegesfeste, bringt den dafür noch schuldigen besten Dank im Namen noch anderer Festgäste hiermit freundlichst dar

Ehrenfried Günther.

Querbach, den 27. November 1866.

11700. Für die ehrende Theilnahme, welche sich bei Beerdigung meines seeligen Vaters durch ein so zahlreiches Grabgeleit kundgegeben hat, spreche ich hiermit meinen aufrichtigen und tiefgefühltesten Dank aus.

Schmiedeberg, den 27. November 1866.
Pauline Wende.

11807. Herzlichen Dank der Gemeinde Giersdorf, daß sie auch meiner in der Ferne gedacht hat. C. Berger in Potsdam.

Prausnitz bei Goldberg, den 26. Novbr. 1866.

Bei unserer durch Gottes Gnade glücklich erfolgten Rückkehr in unsere liebe Heimath sind uns so viele ehrende Beweise von Liebe u. Theilnahme zu Theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, dies sowohl der Oeffentlichkeit zu übergeben, als auch unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank auszusprechen. Bereits am 6. October bewillkommte uns der hiesige Militair-Verein, indem derselbe eine Festlichkeit vor dem hiesigen gräfl. Schlosse veranstaltete, der sowohl Ihro Hochgeboren die Frau Gräfin **von Lüttichau**, sowie deren eben anwesenden und auch glücklich aus dem Felde heimgekehrten Herren Söhne, beide Offiziere im Garde-Kürassir-Regimente, beiwohnten, hierbei ist der Herr Kantor Ebert zu erwähnen, der uns vor dem gräfl. Schlosse durch eine wirklich geist- und sinnreiche Ansprache beehrte; hieran schloß sich ein gemeinschaftliches Abendbrodt und ein fröhliches Tanzvergnügen in der hiesigen herrschaftl. Brauerei. Die Jungfrauen des Ortes hatten keine Mühe gescheut, uns festlich durch Kränze zu schmücken. Doch auch das allgemeine Friedensfest am 11. d. M. sollte für uns noch besonders festlich begangen werden. Nachdem wir am Morgen dieses Tages wieder durch die lieben Jungfrauen der Gemeinde mit Lorbeerzweigen geschmückt waren, traten wir vom Pfarrhause aus, geführt von Sr. Hochehrwürden, Hrn. Pastor Bruckisch, den Herren Inspectoren, dem Orts- und Gemeinde-Vorstande, sowie dem Gemeinde-Kirchenrathe u. begleitet von 2 ehrwürdigen Veteranen des Freiheitskrieges den Zug zur Kirche an, wo wir mit Intraden empfangen, vor dem Altare Platz nahmen. Nach beendigtem Gottesdienste hatten wir die Ehre, eine zweite Friedenseiche neben die von 1816 auf unsern herrlichen Kirchplatz unter entsprechender Feierlichkeit zu pflanzen. Den Nachmittag versammelte uns wieder im Saale der Schloß-Brauerei zu einem gemeinsamen Mittagbrodte, dem die oben genannten Herren und auch andere Glieder der Gemeinde beiwohnten. Während der Tafel erschienen auch unsere gnädigen Herrschaften, Ihro Hochgeboren Frau Gräfin **von Lüttichau** auf Ober-Prausnitz, sowie der Königl. Major und Kammerherr Herr **von Prittwitz** auf Nieder-Prausnitz und Haasel mit Frau Gemahlin und beehrten uns längere Zeit durch ihre Anwesenheit. Ein anschließendes heiteres Tanzvergnügen vereinte die Gesellschaft noch längere Zeit. Allen denen nun, welche zur Verherrlichung dieser Festlichkeiten beigetragen haben, insbesondere Ihrer Hochgeboren der Fr. Gräfin **von Lüttichau** auf Ober-Prausnitz, dem Königl. Major und Kammerherrn Herrn **von Prittwitz** nebst Frau Gemahlin, Sr. Hochehrwürden, Herrn Pastor **Bruckisch,** den Herren Inspectoren **Borisch u. Berger,** dem Gerichtsschulzen Herrn **Scholz**, sowie den Mitgliedern des Orts- und Gemeindevorstandes und des Gemeindekirchenrathes, dem Militair-Vereine und insbesondere seinem Vorstande, sowie allen übrigen betheiligten Gliedern der Gemeinde, ebenso auch den lieben, werthen Jungfrauen für ihre so viele Mühe und Aufopferung sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten, herzlichen Dank u. versichern, daß uns beide schönen Festestage in steter Erinnerung bleiben werden.

Die heimgekehrten Krieger u. Landwehrmänner
11702. **der Gemeinden Prausnitz und Haasel.**

Oeffentlicher Dank. 11731.

Am 22. November c. wurden sämmtliche Mannschaften hiesiger Gemeinden, welche an dem glorreich beendigten Feldzuge gegen Oesterreich in diesem Jahr theilgenommen und mit Gottes Gnade glücklich zurückgekehrt sind, mit einer von dem hiesigen Wohllöblichen Ortsvorstande veranstalteten Feierlichkeit beehrt. Gedachte Militärpersonen versammelten sich zufolge Einladung des hiesigen Ortsgerichts vor hiesigem Schulhause, wo nach Absingung des Liedes: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren rc. Herr Superintendent Pudor eine der Feierlichkeit angemessene ergreifende Rede hielt, nach welcher eine der dem Feste mit beiwohnenden Jungfrauen hiesiger Gemeinde ein passendes Gedicht declamirte, worauf sich der Festzug nach dem von der Schuljugend gesungenen Vaterlandsliede: „Ich bin ein Preuße rc." unter Musikbegleitung nach hiesigem Gerichtskretscham bewegte, woselbst sämmtliche Krieger mit einem Festmahle bewirthet wurden. Ueber die bei dieser Feierlichkeit erfahrenen Beweise der Liebe und Werthschätzung sich freuend, bringen ihren herzlichen Dank: dem Herrn Rittergutsbesitzer Schirmer auf Logau, dem königlichen Superintend. Herrn Pudor aus sächsisch-Haugsdorf, dem hiesigen Wohllöblichen Ortsgericht, dem Hrn. Schullehrer Scholz daselbst, sowie den werthen Jungfrauen und sämmtlichen werthen Mitgliedern hiesiger Gemeinden

die mit **vorerwähnter Feierlichkeit beehrten Krieger.**

Logau und Schlesisch Haugsdorf, Kreis Lauban.

11724.

Herzlicher Dank!

Unterzeichneten ist es Herzensbedürfniß, ihren wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen der Gemeinde Gehnsdorf für ein namhaftes Geldgeschenk, einzelnen Gemeindegliedern für Beköstigung und Getränke, den Jungfrauen für Bekränzung und anderen Schmuck, dem Kretschambesitzer Hrn. Walter und seinem Schwiegersohne Hrn. Hoffmann in Hohlstein für ihre warme Theilnahme an unserem ehrenvollen Kriegerfeste und unseren wackeren Kameraden der Gemeinde Hohlstein für Abholung zu diesem solennen Feste, das unserem Herzen wohl gethan und unvergeßlich bleiben wird, sowie dem Lehrer Hrn. Wünsch für herzliche Bewillkommnung und patriotischen Gesang, vorgetragen von der Schuljugend beider genannten Gemeinden. Daß Gott ein reicher Vergelter für dies Alles sein möge, wünschen von Herzen

die heimgekehrten Krieger.

Gehnsdorf, den 30. Novbr. 1866.

Anzeigen vermischten Inhalts.

11757.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt mein Ladengeschäft (von Porzellan, Spezerei und Viktualien) eröffnet habe. Unterzeichneter bittet daher bei reeller Bedienung um geneigte Abnahme.
Bolkenhain, den 30. November 1866.

Heinrich Schenke, Handelsmann.

11747.

Etablissements - Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, allen geehrten Bewohnern Hermsdorfs und Umgegend anzuzeigen, daß ich mich hierorts als Maurermeister etablirt habe, und bitte daher, mich mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten gütigst beauftragen zu wollen.
Hermsdorf bei Goldberg.

Herrmann Feist, Maurer-Meister.

11801. **Bauschutt** kann angefahren werden bei

Finger, Berntenstr.

11773. Zum heutigen Geburtstage der **P. Lienig** in Siebeneichen ein 2008maliges donnerndes Hoch! K......

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

11795. Durch die von dieser Anstalt beschlossene Dividende-Vertheilung im Jahre 1867 ersparen die betreffenden Mitglieder an ihrer nächstjährigen Prämienzahlung wiederum

32 pro Cent,

wodurch sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von
35 Jahren auf 2 Thlr. — Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr.
40 „ „ 2 „ 9 „ 1 „ „ „
stellen, weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer **nachhaltigen Billigkeit** als **ihrer bewährten Sicherheit und ihrer vortheilhaften, den Beitritt erleichternden Versicherungs-Bedingungen** zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thlr., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten.

Edmund Baerwaldt in Hirschberg i. S.,
Promenaden- und Schulgassen-Ecke.

W. Schroeter in Warmbrunn.

10786.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche rc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition des Boten gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

11528.

Nordstern.

Diese Lebensversicherungs-Gesellschaft eröffnet mit Beginn des nächsten Jahres ihr Geschäft und werden in folgenden Städten:

Grünberg, Sagan, Lübben, Liegnitz, Bolkenhain, Löwenberg, Freistadt, Sprottau, Bunzlau, Jauer, Landeshut, Lauban, Neusalz, Gr.-Glogau, Goldberg, Schönau, Hirschberg, Görlitz, Muskau, Hoyerswerda

Haupt-Agenten für den Kreis ernannt, welche nur mit der Direktion in Berlin korrespondiren und Spezial-Agenten im ganzen Kreise anstellen. Bewerbungen um diese einträglichen Stellungen mit Angabe von Referenzen werden erbeten an **die Direction,**
Berlin, Charlottenstr. 9.

11788. **Bauschutt, Gemülle** rc. kann in den unterhalb der Pegenau'schen Besitzung gelegenen Teich eingefahren werden.

11729.

Die Bräune.

Im December v. J. erhielt ich von einer Freundin ein kl. Fläschchen Bräune-Tinctur des Hrn. Dr. Netsch aus Rmscha zum Weihnachts-Geschenk! Sonderbares Geschenk! Allein wie glücklich wurde ich dadurch? Mein ältester Knabe bekam im Januar die häutige Bräune, meine drei andern später die Faulbräune und ich habe sie alle damit gerettet! — Welch' herrliches Mittel, welch' herrliches Geschenk für eine besorgte Mutter, die damit so leicht ihre Lieben selbst heilen kann.

Marie Senft.

11460.

Stickereien.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sich mit allen in sein Fach schlagenden Stickereien, als: **Teppiche, Fußkissen, Reise- und Damentaschen, Klingelzüge, Polster u. s. w.**, saubere und gute Arbeit versichernd. Von außerhalb werden Bestellungen prompt besorgt.

Hirschberg. **Gustav Wipperling,** Tapezier.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

genehmigt von des Königs von Preußen Majestät durch die Allerhöchste Bestättigungs-Urkunde vom 17. Mai 184[illegible]

mit einem Grund-Capitale von Fünf Millionen Thalern Preuß. Cour.

in 5000 Actien à 1000 Thaler, welche vollständig ausgegeben sind,

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in **Städten**, als auf dem **Lande**, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach**, auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile**.

Bei **Gebäude**-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den **Hypothekgläubigern** deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung diese besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt. Beschädigungen durch Gas-Explosion werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und wird jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Bolkenhain, den 15. November 1866. **Theodor Spohrmann,**
Posthalter,
Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

11142.

Ausbildung zum Fähnrichs - Examen auf dem Lande.

Die im Anschluss an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn in ländlicher Zurückgezogenheit, fern von den Versuchungen des grossstädtischen Lebens eröffnete Militair-Bildungs-Anstalt hat in den angesehensten Familienkreisen, namentlich auch bei hohen Militair-Personen so viel Anklang gefunden, dass neue parallele Curse zur Vorbereitung für das Fähnrichs-Examen angelegt werden mussten. Der Unterricht wird von 10 Militair- wie Civil-Fachlehrern ertheilt. Honorar quart. 100 rtl. pränu. Programm nebst Verzeichniss der Zöglinge gratis. 10445.

Dr. **Beheim-Schwarzbach,** Königl. Director.

Bei dem **Vorschußverein in Schönau** werden jederzeit **Spareinlagen** und größere **Capitalien** durch den **Rendanten Kaufmann Julius Mattern** angenommen und mit **4** bis **5 Procent** verzinst, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

11736. **Der Vorstand.**

11710. Sollte sich eine **Predigerfamilie** auf dem Lande geneigt finden, ein 13jähriges Mädchen auf 1 bis 2 Jahre in Pension zu nehmen, so beliebe dieselbe Ihre Adresse unter Angabe des Pensionspreises in der Expedition des Boten unter **R. 100** abgeben zu wollen.

11775. **Abbitte.**

Die Beleidigung gegen den Fleischermstr. **Gustav Krätschmer** aus Görlsseiffen nehme ich durch gerichtlichen Vergleich zurück und warne vor Weiterverbreitung.

Kunzendorf u. W. **Gottlieb Grühn,** Fleischermstr.

11833. Den geehrten Herren Landwirthen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt auf vielseitiges Verlangen die Dreschmaschinen auch zum Steinkleedrusch eingerichtet, welche ein sehr günstiges und überraschendes Resultat liefern. Geehrten Aufträgen sieht entgegen **C. Griesch,** Eisengießereibesitzer.

Berthelsdorf, 4. December 1866.

Etablissements-Anzeige.

11640. Donnerstag den 29. d. M. eröffnete ich am hiesigen Platze, Königsstr. Nr. 17 (früher **J. A. Kaliwoda's Wwe.**)

ein Spezereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,

unter der Firma: **A. W. Guder.**

Indem ich ein hochgeehrtes Publikum von Jauer und Umgegend um gütigen Zuspruch bitte, versichere ich jederzeit prompte und reelle Bedienung.

Jauer, im November 1866. **A. W. Guder.**

Inserate in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt.**
11464. **Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig.**

11829. **Iduna.**

Wegen des Jahresschlusses müssen alle Beiträge bis zum 6. Dezember d. J. bezahlt werden.
C. Thater, Agent, Herrenstraße 18.

11793. **Beachtenswerth!**

Mein Inserat in einer früheren Nummer des Boten erkläre ich für falsch. Mein Sohn **August** ist der alleinige Fortführer des von meinem verstorbenen Manne betriebenen Tischler-Geschäftes und bitte ich, denselben mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Hirschberg, den 3. Decbr. 1866.
Verw. Tischlerm. Dorothea Ludewig geb. Krebs, auf dem Sande.

Präparanden werden vom Lehrer **Arnold** in Geibsdorf bei Lauban für den Eintritt in's Seminar gewissenhaft vorgebildet. Derselbe ertheilt schriftliche und mündliche Auskunft. 11726.

Verkaufs-Anzeigen.

11683. Ein **Haus** in Hirschberg, äußere Burgstr. Nr. 5, ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Es eignet sich vortheilhaft zu einem Handelsgeschäft. Näheres beim Eigenthümer.

11463. **Gasthof-Verkauf.**

Veränderungshalber ist ein **Gasthof** in einer belebten Kreisstadt mit circa 18 Morgen Acker zu verkaufen.
Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen der Getreidehändler Riedel, Herrenstraße Nr. 6.

11754. **Freiwilliger Verkauf.**
Die den Jäckel'schen Erben gehörige Gärtnerstelle No. 87 zu Nieder-Harpersdorf, mit 4 Scheffel Breslauer Maaß Garten und Acker I. Klasse, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem am
13. December d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, an Ort und Stelle anstehenden Bietungstermine verkauft werden, wozu Kauflustige einladen **die Erben.**

11744. Ein **Pianoforte** (Tafelform) steht für 20 rtl. zum Verkauf: Sechsstädte 48.

11524. **Ein starker, schwarz und weiß gefleckter zweijähriger Hofhund (Neufundländer Abstammung) steht billig zum Verkauf auf dem Dominium Elbel-Kauffung bei Schönau.**

11738. Eine halbe Meile von Wohlau entfernt ist eine **Wirthschaft** mit 74 Morgen incl. Busch und Wiese bald zu verkaufen. Preis 3,300 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.; das Uebrige steht auf sichere Hypoth k. Nähere Auskunft ertheilt der Schmiedemeister **Lindner** in Garben.

11770. **L. Püchler**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohlassortirtes Lager abgelagerter, importirter Hamburger, Bremer und inländischer Cigarren zu billigen Preisen.

11538. Ein **Pferd** nebst einem **Fenster-** und **Bretterwagen** steht zum Verkauf in Nr. 37 zu Grunau.

Pech für **Schuhmacher und Händler, beste Qualité, à Ctnr. 6⅓ rtl. bei**
11834. **P. Kindler Söhne in Naumburg a. Qu.**

Zur gütigen Beachtung.

Mit **feinen Glassachen zu Weihnachts-Präsenten** empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum **das Glaswaaren-Lager der Frau B. Gebhard zu Hermsdorf u. K.** zu herabgesetzten Preisen. 11804.

11697 Zu bevorstehendem Feste empfehle ich:
Neue große und kleine **Rosinen,**
" süße " bittere **Mandeln,**
Feinst. weißen **Farin** und harten **Zucker,**
" **Weizen-Mehl,**
Frische **Preßhefe** und
Neue **Messinaer Citronen**
zu den billigsten Preisen.
G. Wiedermann am Ringe.

11720. Ein guter **Reisepelz** ist zu verkaufen in No. 39 äußere Schildauerstraße.

Album. Damengürtel.

Die Papier=, Galanterie= und Lederwaarenhandlung
von

11824. **Theodor Seidel,**

äußere Schildauer Straße neben dem Gymnasium,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste nachstehende Arikel: Schreib= und Zeichen=Utensilien, Halter, Faberstifte und Etui's, Stahlfedern, Tuschkasten und Pinsel, Ackermann'sche und chinesische Tuschen, Oelkreide, Federkasten und Federwischer, Gummi elast. und arab. aufgelöst, Briefbogen, Couvert, Siegellack, Reißzeuge und Zwecken, Lineale, Cigarren=, Tabak=, Thee= und Karten=Kasten, Uhrhalter und Ständer, Feuerzeuge, Aschenbecher, Zeitungstaschen, Garderobenhalter, Wandkalender, Schlüsselhalter, Necessaires, Brillen=Futterale und Brillenwischer, Cigarren=Etui's, Brieftaschen, Portemonnaie's, Nippsachen, Photographien und Genrebilder, Gratulationskarten, Cigarren und Cigarren=Spitzen, Gummibälle und Figuren, Photographie=Rahmen, Ankleide=Puppen, Modellirbogen, Bilderbücher ꝛc.

Notizbücher. Tinte.

Stickereien werden gratis eingesetzt.

11737. **Julius Mattern in Schönau**

empfiehlt die besten **Waschseifen, Paraffin=** und **Stearinkerzen**, sowie diverse Sorten von **Talglichten** zum billigsten Preise.

11798. **Die Buchbinderei,**

Galanterie= & Schreibmaterialien=Handlung

von

Oswald Menzel

in **Hirschberg**, Langstraße, im Hotel zum „Preußischen Hof",

empfiehlt dem geehrten Publikum beim bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von

Stickerei = Gegenständen,

Schreibmappen, Photographie= und **Schreib=Albums, Portemonnaies, Cigarren=** und **Brieftaschen, Notizbücher,** die so sehr beliebten **Seidenbücher, Noten=** und **Zeichenmappen,** echte **Eau de Cologne,** div. **Seifen** und **Haaröle, Gummikämme, Zahn=** und **Nagelbürsten u. dgl. m.**

Ferner erlaube ich mir auf meine gut assortirten **Schreib=** und **Brief=Papiere** aufmerksam zu machen, desgleichen div. **Tinten** und alle anderen **Schreib=Materialien.**

Garnirungen von Stickereien, sowie alle anderen Buchbinder=Arbeiten werden schnell und sauber besorgt, und hoffe ich den Wünschen eines mich beehrenden Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Hirschberg. **Oswald Menzel,**
Buchbindermeister.

11751. Ein **Haus** in Nicklasdorf, Kr. Striegau, mit drei Morgen gutem Acker ist aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht darüber ertheilt auf portofreie Anfrage die Buchhandlg. des **A. Hoffmann** in Striegau.

Marzipan = Würstchen,

in seit Jahren bekannter Güte, sind von heut ab vorräthig bei
11820. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße 1.

11819.

Ausverkauf

meiner sämmtlichen **wollenen Gesundheits-** und **Jagdhemden**, sowie wollenen **Cachenez** und **Shawls unter** den Kostenpreisen.

Max Wygodzinski.

Auch dieses Jahr empfehle ich wieder zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

mein reichhaltiges **Lager** von **Schreib-** und **Zeichnen-Materialien**, als:

Schreib-, Post-, Zeichnen-, Seiden-, Blätter-, bunte, Gold- und Silber-, auch gepreßte und verschiedene Luxus-Papiere, Gold- und Silberschaum.

Schwarze und bunte, sowie auch feine Münchener Bilderbogen, Scheibenbilder, Bücher-Umschläge, Ankleidepuppen, Modellir-Mappen und Modellir-Cartons, Landkarten und Krippelbilder. Colorir-Bücher zum Ausmalen und verschiedene Bilderfibeln.

Linirte und unlinirte Schreib- und Zeichnenhefte, Papeterien, Briefbogen und Linienblätter, Copir-, Leinwand- und Oelpapiere, Notizbücher, Waschbücher, Aufgabebücher, Schiefer-Notiztafeln in Form von Notizbüchern, Brieftaschen, Photographien- und Rauch-Albums, Albums und Poesien, Schreib- und Zeichnen-Mappen, Schulmappen, Schultornister und Studententaschen, Bleistifte aus den besten Fabriken (Faber rc.) in Etuis und lose, crayons-mechanique, Oelkreidestifte, farbige, schwarze und bunte Kreiden, Blau- und Rothstifte, Gummi elasticum und Radirgummi, in Cedernholzfassung und lose, Schiefergriffel (in Holz, Papier, gemalt und lose) und Alabaster-Stifte. Stahlfedern und Stahlfederhalter, Tuschkasten, lose Tuschen, Tuschnäpfchen, Pinsel und Pinselstiele, Reißzeuge, einzelne Zirkel, Stück-, C- und Haarzirkel, Reißfedern, Schroffirfedern, Reißzwecken und Copirnadeln, Dreiecke, Schwunglineale, gewöhnliche Lineale, Kantel und Reisschienen, Siegellacke, lose und in eleganten Cartons, Gelatine-, Photographie-, Bouquets-, Karten- und gewöhnliche Oblaten, Couverts, Visitenkarten, Häkel- und Stickmuster, Lesezeichen und Kartenhalter, schwarze und farbige Dinten, Bureaugummi und Mundleim, Gold- und bunte Streusande, Schreibzeuge und Federkästen, Dintenwischer und Estompen, Transparent- und Schiefertafeln, Federmesser, Taschenmesser, Radirmesser, Papierscheeren, Porte-monnaies, Cigarrentaschen, Buchzeichen, Buchstabenspiel und noch verschiedene andere Novitäten, welche in meinem Geschäfts-Locale im ersten Stock ausgestellt sich vorfinden. 11792.

Ebenso in großer Auswahl abgelagerte Cigarren aus den besten Fabriken. **C. Weinmann.**

11818.

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine **Weihnachts-Ausstellung**, welche eine **große Auswahl** in **Pfefferkuchen, feinen Confituren** u. **Wachswaaren** bietet, bereits **eröffnet** ist und empfehle selbe einer gütigen Beachtung ergebenst.

Hugo Mertin, Conditor und Pfefferküchler.

11725.

Donnerstag den 13ten und Freitag den 14. December a. c. werden wir uns wieder mit unserem auf's Beste assortirten Waaren-Lager in Hirschberg in unserem Verkaufs-Lokal,

„**Kornlaube**, im Hause des **Lederhändler Hrn. Wagner**“

befinden, was wir unseren geehrten Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst anzeigen.

Ober-Langenbielau. **Hilbert & Co.**

11762. Unserem bereits begonnenen

Weihnachtsausverkauf in Modewaaren

haben wir ein größeres Sortiment moderner guter

Wintermäntel, Paletots, Räder,

Jaquettes und **Jacken**

hinzugefügt, und verkaufen solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Gebrüder Friedensohn.** Langstr. 1.

Der Ausverkauf von **Tuchen** und **Buxkins** dauert fort.

11765. Alle Arten wollener Sachen, als: **Hauben, Fanchon, Seelenwärmer, große Kragen** u. s. w. verkaufe ich bis Weihnachten, um gänzlich damit zu räumen, zum Einkaufspreise.

F. Sieber.

11667. **Eishähne, Spritzhähne, Bierventile** und **Bierspritzen** sind wieder vorräthig und billig zu haben bei **Lud. Stahlberg,** Hirschberg, dunkle Burgstraße.

11735.

Julius Mattern in **Schönau**

empfiehlt zum bevorstehenden **Jahrmarkt** sein wohlassortirtes **Waarenlager** von **gußeisernen Oefen** mit und ohne **Wasserpfannen,** alle Sorten **Ofenröhren,** sämmtliche **Eisenwaaren** zum **Ofenbau, luftd. Ofenthüren,** beste **englische** und **deutsche Werkzeuge,** alle Sorten **Drahtnägel** und diverse **Eisen-** und **Stahlwaaren,** sowie **Tisch-** und **Hängelampen, Leuchter, Tablets** und verschiedene **lackirte Waaren, Porzellane, sächsisches Steingut, Neusilber** und diverse **Glaswaaren** und ein gut assortirtes Lager von

Cigarren und Tabaken

einer gütigen Beachtung.

Zum Besten preußischer Krieger u. deren Hinterbliebenen 10,000 Thlr.!

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also in 2 Monaten) bestimmt stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen **schuldenfreien**

Mineralbades Fiestel bei Minden [11406]

mit 15 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als Hauptgewinn und außerdem **zahlreichen Nebengewinnen** in **Equipagen, Pferden,** echten neuen **Silbersachen** (Theeservice, 20 Zuckerschaalen, 40 Paar f. Leuchter, 80 Dtzd. f. Löffel) **100 Lütticher Gewehren, 50 Velour-Teppichen, Staats-Prämien, Loosen** 2c.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlr. als Ersatz, es muß somit **jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.** Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher **Plan** wird jedem **Loose** beigefügt, ebenso die Gewinnliste Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. **Loose** à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von **Julius Spanier,** Haupt-Agent in **Hannover.**

Mein reich assortirtes Waaren-Lager

in den verschiedensten Gegenständen

empfehle als **Weihnachts-Präsente** zu den billigsten aber festen Preisen:

Reise-Utensilien, Necessaire für Damen und Herren, Stöcke, Schirme, Hüte, Mützen, Shlipse, Cravatten, Cachenez, Parfümerien, Bürsten, Kämme, Lederwaaren in grösster Auswahl, Messer, Feuerzeuge, sehr viele neue Sachen, zu Stickereien sich eignend.

11759. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

11780. **Durch Aufforderung meiner werthen Kunden mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß ich von meinem großen Waaren-Lager einen Theil, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkaufe, und mache besonders auf gute und schöne Kleiderstoffe aufmerksam, sowie alle Sorten Shirting und eine große Auswahl von Tüchern.**

Pauline Heyden in Hirschberg.



Dr. Béringuier's arom.-medic. **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne)
durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; à Original-Flasche 12½ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel
zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- u. Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- u. Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

à St. 3 Sgr. 4 St. in einem Packet 10 Sgr.	**Gebr. Leder's** **Balsam. Erdnußöl-Seife** als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.	**Prof. Dr. Albers** **Rheinische Brust-Caramellen** als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.	à versiegelte rosa-rothe Düte 5 Sgr.

Einziges Depot für Hirschberg bei: Hanke & Gottwald's Nachfolger, sowie auch für **Bolkenhain:** Carl Jentsch, **Bunzlau:** Apoth. Ed. Wolf, **Frankenstein:** Theod. Dannenberg, **Freiburg:** Wilhelm Fischer, **Görlitz:** C. A. Starke, **Goldberg:** F. W. Müller, **Haynau:** Theod. Glogner, **Jauer:** Osw. Werscheck, **Landeshut:** F. Beisker, **Lauban:** F. G. Nordhausen, **Liegnitz:** Ed. Bauch, **Löwenberg:** Feod. Rotber, **Markliſſa:** Fried. Hähnel, **Neurode:** W. Hoffmann, **Nimptsch:** Emil Tschor, **Reichenbach:** Robert Rathmann, **Schönau:** H. Schmiedel, **Schweidnitz:** Theod. Dietrich, **Striegau:** Heinr. Jörchel, **Waldenburg:** Rob. Engelmann und für **Warmbrunn** bei Lud. Otto Ganzert. 7121

11560. **24,000 Loose mit 12,500 Gewinnen,**

vertheilt in 6 Klassen.

Schon am 12. und 13. Dec. a. c. beginnt die Ziehung der von der Königl. Preuß. Regierung genehmigten Frankfurter Stadtlotterie, welche Gewinne bietet von **fl. 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10.000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.**

Einlage für die 1. Klasse:	**Einlage für alle 6 Klassen:**
¼ Loos Thaler — 26 Sgr.,	¼ Loos Thaler 13.
½ " " 1. 22 "	½ " " 26.
1/1 " " 3. 13 "	1/1 " " 52.

Verloosungspläne und nähere Auskunft werden bereitwilligst ertheilt, die offiziellen Ziehungslisten und Gewinne werden pünktlich überschickt. Da durch die bedeutende Nachfrage diese Loose bereits anderwärts zum größten Theil vergriffen, so mache ich darauf aufmerksam, daß solche bei mir noch zu haben sind und beliebe man Aufträge baldigst direkt zu richten an

Saul M. W. Feuerstein in Frankfurt a. M.

Preise fest!

Zu praktischen und wohlfeilen Fest-Geschenken

empfehlen wir unser zu diesem Zwecke durch neue Anschaffungen complettirtes Lager von

Posamentir-, Weiß- und Wollwaaren.

11815. ***Mosler & Prausnitzer.***

aber billig!

11823. **Lichthalter auf Christbäume**

empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

11826. **Ausverkauf von Filzschuhen**

zu sehr billigen Preisen. **B. Hartig.**

Die **Kurz-, Galanterie- u. Posamentierwaaren-Handlung**

11797. des **A. Güntzel**, Schulstraße Nr. 6,

empfiehlt ihre Artikel zu **Weihnachts-Einkäufen** einer gütigen Beachtung. Ebenfalls **Spielwaaren** in Schachteln, Puppen, Puppenköpfe, Möbel in Puppenstuben, Federkästchen und viele andere Sachen zu billigen Preisen. — Auch beabsichtige ich, um in diesen Gegenständen zu räumen, den **Ausverkauf** meiner noch vorhandenen **Porzellanwaaren**, unter andern auch einige vergoldete Kaffee-Service und Dosen, und stelle die billigsten Preise. —

Zum Besten preußischer Krieger und deren Hinterbliebenen

10,000 Thlr.

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden **garantirten Verloosung** des vollkommen **schuldenfreien**

Mineralbades Fiestel bei Minden

mit 14 Morgen Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen

als **Hauptgewinn** und außerdem **zahlreichen Nebengewinnen** in **Equipagen, Pferden**, ächten neuen **Silbersachen** (Thee-Service, 20 Zuckerschaalen, 40 Paar s. Leuchter, 80 Dtzd. s. Löffel) **100 Lütticher Gewehren, 50 Velour-Teppichen, 366 Staats-Prämien-Loosen** 2c.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21 Bädern berechtigende, auf 10 Jahre giltige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thlrn. als Ersatz, **es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Januar gewinnen.**

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Zeugen. Ausführlicher **Plan** wird jedem **Loose** beigefügt, ebenso die **Gewinnliste** Jedem sogleich nach der Ziehung franco übersandt. **Loose** à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme zu beziehen von

11742. **Julius Spanier**, Haupt-Agent in **Hannover.**

Gänzlicher Ausverkauf.

11764. Wegen Aufgabe meines Galanterie- u. Posamentierwaaren-Geschäfts beabsichtige ich das Waaren-Lager, bestehend in Hüten, Mützen, Cravatten, Handschuhen, Tragbändern, Bandagen, Regenschirmen, Spazierstöcken, Brieftaschen, Portemonnaies, Damentaschen, seidenen Bändern, Spitzen, Franzen, Gimpen, Knöpfen, wollenen Waaren u. dergl. billigst auszuverkaufen.

Zugleich ist der schöne große, sehr vortheilhaft gelegene Laden mit zwei hohen Schaufenstern, Sprachrohr- und Gaseinrichtung, verbunden mit Ladenstübchen, Entree und großer Wohnstube, vom 1. April 1867 ab zu vermiethen. **H. A. Scholtz.**

Hirschberg, innere Schildauerstr. Nr. 97.

11738.

Glacee-Handschuhe

empfiehlt billigst **Julius Mattern** in Schönau.

11733. **Spielwaaren** in großer Auswahl empfehlen

Wwe. Pollack & Sohn.

11713. **Donnerstag** und **Freitag**, als den 13ten und 14ten Dezember a. c., sind wir wiederum mit unserem gut assortirten **Waaren-Lager** zum Verkauf in Hirschberg anwesend, was wir unsern geehrten Kunden in Hirschberg und Umgegend hiermit ergebenst anzeigen.

Burghardt & Bartsch aus **Langenbielau.**

9875.

fl. 200,000 im glücklichen Falle!

sowie weitere Prämien von **fl. 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. sind zu gewinnen in der nächsten 151sten Frankfurter Stadt-Lotterie.

Jedes Loos, welches in den ersten 5 Klassen erscheint, bekommt **außer dem Gewinnst auch noch ein Freiloos** zur nächsten Ziehung und ist das Gewinnstverhältniß bei dieser Lotterie derart günstig für das spielende Publikum gestellt, daß unter nur 24,000 Loosen, 12,500, **also über die Hälfte, mit Gewinnen erscheinen müssen.**

Die Ziehung erster Klasse findet am 12. und 13. Dezember statt und versendet hierzu jetzt schon unterzeichnetes Handlungshaus gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages ganze Original-Loose à Rthlr. 3. 13, Halbe à Rthlr. 1. 22, Viertel à Sgr. 26 und Achtel à Sgr. 13. Pläne und Listen gratis.

Anton Taufenbach in Frankfurt am Main.

P. S. **Da voraussichtlich der Absatz der Loose diesmal sehr stark sein dürfte, so bitte ich, um alle Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, mir dieselben so bald als möglich zugehen zu lassen.**

Der **Weihnachts-Ausverkauf** meines Lagers wird fortgesetzt. Ich empfehle als zu Geschenken geeignet:

Wollene Kleiderstoffe, früherer Preis à Elle 6 Sgr., jetzt 4 Sgr.,
dto. dto. dto. dto. à „ 7 „ „ 5 „
dto. dto. doppelt breit à „ 5 u. 6 Sgr.,
Halbtuch 10/4 breit, früherer Preis à „ 1 Thlr., jetzt 20 Sgr.,
Ueberzugleinewand à Elle 4 Sgr.,
rein wollene Double-Chales, früherer Preis 4 Thlr., jetzt 3 Thlr.,
Unterröcke à 1 Thlr. bis 1½ Thlr.,
Buxkin u. Tuche, früherer Preis à Elle 1 Thlr. 10 Sgr. jetzt 1 Thlr.,
Double-Düffel, dto. dto. à „ 1⅔ Thl., jetzt 1 Thl. 10 Sgr.

11814. **Herrmann Schlesinger,** Warmbrunn, am Neumarkt.

Aufträge von auswärts werden gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme bestens ausgeführt.

11709. Meinen geehrten Geschäftsfreunden in Hirschberg und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich **Donnerstag den 13.** und **Freitag den 14. d. M.** mit meinem bestens sortirten Waaren-Lager in dem bekannten Lokale

im Hause des Conditor Herrn Nelde

sein werde.

C. G. Andritzky aus Ober-Langenbielau.

11717. **Hauptgewinn 25,000 Thaler**
mit einem Einsatz von nur Einem Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug baar ausgezahlt.

Jedes Loos kostet nur Einen Thlr.

Kölner Dombau-Lotterie zum Ausbau der Thürme des Domes zu Köln.

Ziehung am 9. Januar 1867.

1 Hauptgewinn von	Thlr.	25000	12 Gewinne von Thlr. 500 =	Thlr.	6000
1 Gewinn von	„	10000	50 „ „ „ 200 =	„	10000
1 „ „	„	5000	100 „ „ „ 100 =	„	10000
2 Gewinne von Thlr. 2000 =	„	4000	200 „ „ „ 50 =	„	10000
5 „ „ „ 1000 =	„	5000	1000 „ „ „ 20 =	„	20000

eine Anzahl gediegener Kunstwerke von zusammen 20,000 Thaler Werth.

Loose zu Einem Thaler per Stück sind zu beziehen von den General-Agenten:

Alb. Heimann, Bischofsgartg. 29 in Köln. | **D. Löwenwarter,** Waisenhausg. 33 in Köln.

Dritte Beilage zu Nr. 97 des Boten aus dem Riesengebirge.

5. December 1866.

Ein Flügelinstrument ist billig zu verkaufen bei R. Weißig,
11796. Hirschberg, äuß. Schildauerstr. 82.

Giesmannsdorfer Preßhefe,
bekanntlich **beste triebfähigste** Waare, empfiehlt stets frisch
Friedeberg a. Q. 11748. **S. G. Scheuner.**

11507. **Dreischalige Glockenspiele,** à Paar 4 rtl. 10 sgr., sowie **Kugelgeläute** sind billig zu haben beim
Gelbgießermeister **Nexses,** Hellergasse Nr. 25.

11020.

Nähmaschinen.

Hamburg = amerikanische Nähmaschinen, vervollkommnetes und verbessertes **Wheeler & Wilson** System, für Weißzeug und Schneiderei, sind zu ermäßigten Preisen vorräthig. **Maschinen** nebst **tüchtigen Näherinnen** werden in und außer der Stadt verliehen. **Näharbeiten** und **Steppereien** werden angenommen.
H. Duttenhofer, Schildauerstr. 9, 2 Treppen.

11706. Niederlage von heiligen Schriften, Bibeln und neuen Testamenten in allen Sprachen, verschiedenen Formats, gut eingebunden mit u. ohne Goldschnitt und zu soliden Preisen.
Bolzenschloß bei Kupferberg. **A. Engel.**

Großer Ausverkauf!

11645. **Um mit meinem Herren=Garderoben=Lager schleunigst zu räumen,** verkaufe ich alle Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Löwenberg. **Herrmann Seff,** am Obermarkt, schrägüber der Post

Puppen! Puppen! Puppen!

Puppen zum An= und Ausziehen, Puppengarderobe, Woll= und Spielwaaren und fertige Frauensachen empfiehlt
11643. **Louise Simm.**

Mein Verkaufslokal befindet sich an den Fleischbänken am Getreidemarkte. **L. Simm.**

Zur gefälligen Beachtung!
10447. Die vielseitig angekündigten Loose zu der von der königl. preuß. Regierung genehmigten
garantirten 151. Frankfurter Stadt-Lotterie
sind stets vorräthig und vortheilhaft in Ganzen, Halben, Viertels und auch Achtels **Original = Abschnitten** direct zu beziehen durch das Handlungshaus
Joh. H. Sternberg,
in Frankfurt a. Main.

Preis per 1/1 rtl. 3. 13 sgr. 1/2 rtl. 1. 22 sgr. 1/4 26 sgr. 1/8 13 sgr.
Ziehung I. Cl.: am 12. und 13. Dezember a. c.

Amtliche Pläne und Listen gratis. Desgleichen jede gewünschte Auskunft.
Briefmarken werden in Zahlung angenommen.

Bergmann's Zahnseife & Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt, à 3 u. 4 sgr., empfiehlt [7351] Coiffeur **Alexander Mörsch.**

Zithern

mit 30 Saiten und Schulen zum Selbsterlernen dieses Instr. à Thlr. 6, 8, 13. — Postnachnahme.
11558. **Xaver Thumhart,** Instr.=Fabr. in München.

Brust=Caramellen, nach Anweisung des berühmten Dr. v. Miakowski, unfehlbares Mittel gegen Husten und Heiserkeit, bei
11772. **L. Püchler.**

11575. In Folge der Demobilisirung steht ein sehr gut gehaltenes, vollständiges **Reitzeug** (Sattel, Decke u. s. w.) billig zum Verkauf. **Bei wem? sagt die Exp. des Boten.**

11459.

Rouleaux

empfiehlt zum Weihnachtsfeste in einer sehr schönen Auswahl, von 16 sgr. an, **Gustav Wipperling,**
Hirschberg. Tapezier.

9217. **Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell
Gicht,
Rheumatismen
aller Art, als Gesichts=, Brust=, Hals= und Zahnschmerzen, Kopf=, Hand= und Kniegicht, Magen= und Unterleibschmerz 2c. 2c. In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei
Frau Kaufmann **Spehr** in Hirschberg,
E. Temler, Brüderstraße in Görlitz.

11708. In einer Mittelstadt Nieder=Schlesiens ist ein am Markte gelegenes, seit 25 Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Porzellan= und Glaswaaren=Geschäft** zu verkaufen, und die dazu erforderlichen Räumlichkeiten mit daranstoßender bequemer Wohnung zu vermiethen.
Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere durch Herrn Kaufmann **Friebe** in Hirschberg, oder unter Adresse **G. C.** Bunzlau, poste restante.

10450. **Von den weltberühmten Stollwerk'schen Brustbonbons erhielt neue Zusendung und empfehle ich dies bewährte Hausmittel zur gefälligen Abnahme bestens.** **Otto Wehder,**
Bolkenhain. **Apotheker.**

Zum Erstenmale in Hirschberg.

Ich mache hiermit vorläufig bekannt, daß ich mit meinen gutschlagenden **Harzer Kanarienvögeln,** die sowohl bei Tage als auch bei Licht in allen beliebigen Touren schlagen, zum Anfang Dezember in Hirschberg eintreffen werde und bitte ein geehrtes Publikum um zahlreichen Besuch.
11699. **H. Frömert,** Vogelhändler.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg,
7350. **Adalbert Weist** in Schönau.

11750. Ein gutes **Violon = Cello,** mit Schule von Romberg und Kummer, ist billig zu verkaufen: Mühlgrabenstraße, im Hause des Hrn. Maurer= u. Zimmermstr. Timm.

11749. Ein gebrauchter **Flügel** steht billig zu verkaufen beim Herrn Rendant **Hänsel** zu Neukirch bei Goldberg.

11783. Zwei Großstühle, ein Sopha, verschiedene Tische, ein großes Schreibbureau, zwei schwarze Pelze und sehr gute Kleidungsstücke verkauft billig **F. Eckert,**
äußere Langstraße 21, beim Röhrtroge.

11739. Einen eleganten neuen **Schlitten,** sowie einen eleganten offenen **Jagdwagen** und zwei **Korbschlitten** verkauft der Partikulier **Oswald Scholz** in Jauer.

Billige Preise. | Große Auswahl.

Weihnachts=Ausverkauf. 11781.

Um meinen geehrten Kunden auch diesmal Gelegenheit zu bieten, für wenig Geld gute Waare einzukaufen, erlaube ich mir nachstehenden Preis=Courant zu veröffentlichen und einer gütigen Beachtung anzuempfehlen.

Neapolitains u. Poil de Chèvre	die Elle $3\frac{1}{2}$ sgr.
$\frac{6}{4}$ breite Kleiderstoffe	" " 5 "
buntseidene Kleiderstoffe	" " 20 "
Züchenleinwand	" " 4 "
ein wollenes Herren=Tuch	15 sgr.
ein Königsgrätzer Shawl=Tuch	1 rtl.,
ein reinwollenes einfaches Tuch	1 rtl. 10 sgr.,
ein reinwollenes Doppel=Tuch	2 rtl. 20 sgr.,
ein Kravatten=Tuch	2 sgr.,

seidene Bänder, schwarze Taffte in allen Breiten.

Ring 5. **J. L. Pariser,** Ring 5.
Nr. 5. Tuchlaube Nr. 5.

Gute Waare. | Feste Preise.

Spielsachen von Wachs,

als: Vogelbauer, Spinnrädchen, Wiegen, Schlitten, Körbchen u. a. m. sind noch zu haben; auch können noch einige Bestellungen auf gelbe und bunte **Wachsstöcke** übernommen werden und erlaube mir hiermit die Herren Wiederverkäufer darauf aufmerksam zu machen. **Albert Frisch,**
wohnhaft Goldbergerstraße Nr. 90.
Jauer, den 26. November 1866. 11641.



11743. **Die Hirschberger**

Ofenfabrik

neben der Porzellanfabrik

empfiehlt weiße und bunte **Zimmeröfen** in größter Auswahl. | Blumentöpfe. | übernimmt das Setzen aller Arten **Oefen**

Zurückgesetzte Oefen zu halben Preisen.

11221. # Für Wiederverkäufer.

Wegen Aufgabe meines **Tapisserie= und Posamentierwaaren=Geschäfts** verkaufe ich mein Lager von Zephyr=, Castor= und Mooswolle, Stick=, Häkel= und Nähseide, angef. Stickereien, Seelenwärmer etc. unterm Einkaufspreise aus.
Paul Raschke in Görlitz, Marienplatz 2.

11639. # Stammholz = Verkauf.

Im Hohenliebenthaler Dominial=Forst wird eine Parzelle starkes Nadelholz, **Klötzer** und **Bauhölzer,** zum Verkauf ausgeboten, und werden Käufern durch Unterzeichneten die Hölzer bereitwilligst angewiesen, sowie Gebot und Bedingungen mitgetheilt werden. **Scholz,** Dominial=Förster.
Hohenliebenthal, den 26. November 1866.

Die vor einiger Zeit meinen geehrten Kunden angezeigten geschnittenen **Absatzstifte** ohne Verpackung in Hülsen sind angelangt in Nr. 00. 0. 1. 2. 3. 4. 5. und kann ich dieselben sowohl in der Beschaffenheit der Qualität, wie hinsichtlich des Preises, da sich dieselben um 20% billiger als die bis dato in Patronen=Verpackung herausstellen, empfehlen. Gleichzeitig empfehle ich auch mein Lager in Leder etc. angelegentlichst. 11768.
Die Lederhandlung
von **Herrmann Frankenstein** in Landeshut,
Böhmische Straße Nr. 111.

11771. # Beste rothe Dinte

empfehle ich, um damit zu räumen, in Fläschchen zu 1 und 2 sgr., ebenso tief schwarze Dinte, das Quart mit 4 sgr., einer gütigen Beachtung. L. Püchler.

Kauf=Gesuche.

Rohe Kalb=, Schaaf= und **Ziegenleder,** auch alle Sorten **Wildfelle,** als: **Fuchs=, Marder=, Iltis=, Hasen=** und **Kaninchenfelle** kauft stets zum höchstmöglichsten Preise
C. Hirschstein,
11816. dunkle Burgstraße No. 16.

11559. # Wildpret jeder Art,

als **Haasen** und **Rehe,** sowie schöne **Truthühner** kauft zu den höchsten Preisen **R. Knothe,**
Fisch= u. Wildhändler in Görlitz.

Zu vermiethen.

11776. Eine **Wohnung** nebst Zubehör ist zu vermiethen: Rosenau No. 11.

11784. Die **erste Etage** meines Hauses, Priesterstraße, ist zu vermiethen. **Leopold Weißstein.**

11822. Eine möblirte **Stube** nebst Alkove ist im 2ten Stock sofort zu vermiethen bei **A. Edom,** Langgassen=Ecke.

11827. Ein großes **möblirtes Zimmer** nebst Alkove ist vom 1. Januar ab zu vermiethen und bald zu beziehen.
B. Hartig.

11828. In meinem Hause, innere Schildauerstr. 10, ist die **erste Etage** von Neujahr ab zu vermiethen.
W. Fischer, Handelsmann.

Personen finden Unterkommen

Behufs baldiger Neubesetzung des vacanten **Adjuvanten = Postens** im Kirchdorfe Probsthain sieht Meldungen entgegen
11557. das dasige Pfarramt.

Für gut empfohlene **Handlungscommis** jeder Branche sowie **Lehrlinge** sind bei mir Vakanzen hier u. außerhalb zur Besetzung per Neujahr gemeldet. Näheres durch das Stellenvermittelungsbureau von **F. G. Kämpf** in Frankfurt a/O. 11408.

11782. **Ein junger Mann, der der Buchführung mächtig ist, wird gesucht und erfährt das Nähere bei M. Urban. Hirschberg. Innere Langstraße.**

11785. Auf ein Gut in der Nähe einer Stadt wird ein gesetzter Mann, der alle Ackerarbeit versteht, als **Schaffner** bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. — Im Falle derselbe verheirathet wäre, könnte die Frau die Viehwirthschaft mit übernehmen.
Vermiethsfrau Burghardt in Hirschberg giebt nähere Auskunft.

11407. Bestens empfohlene **Oekonomie = Inspectoren, Oekonomen, Brenner, Gärtner** 2c., sowie **Landwirthschafterinnen** 2c. erhalten stets vortheilh. Engagements durch das Stellenvermittelungsbureau von **F. G. Kämpf** in Frankfurt a/O.

11741. Noch **ein Vogt, ein Scheuerwärter, einige Pferde= und Ochsenknechte** finden Dienst zum Neujahr 1867 auf dem Dom. **Ober = Mittel = Falkenhain.**

11698. Ein **Mühlknecht**, welcher sich zum Brot= und Mehl=Verkauf eignet, militärfrei, unverheirathet, treu und nüchtern ist, findet bei gutem Lohne auf's ganze Jahr Stellung. Franko=Adressen sub **W. K.**, denen Atteste (aber nur in Abschrift) beizulegen, nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

11561. Das Dom. Nieder = Adelsdorf bei Hainau sucht bei gutem Lohn und Deputat einen treuen, fleißigen, mit der Ackerarbeit vertrauten **Pferdeknecht** und **einen Hofwächter** bald oder zum Neujahr.

11746. **Ein tüchtiger Ochsenjunge oder Knecht findet am 2. Januar k. J. gegen hohen Lohn bei mir einen Dienst. O. Stagge. Hirschberg, den 1. Decbr. 1866.**

11753. Eine tüchtige gewandte **Köchin** findet Termin Neujahr einen guten Dienst. Anmeldungen nimmt Frau Kaufm. **Kosche** entgegen.

11835. Tüchtige **Köchinnen** finden gutes Unterkommen durch Waldow's Vermiethungs=Comtoir, dunkle Burgstr.

Personen suchen Unterkommen.

11787. Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als **Forstgehülfe** ein Unterkommen. Franko=Adressen sub **H. S.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

Brettschneiderposten = Gesuch.

11523. Ein Schneidemüller, welcher früher lange Zeit beim Gewerkbau beschäftigt gewesen, sucht zum Neujahr 1867 anderweite Anstellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Auskunft beim Gastwirth **Thiel** in Löwenberg.

11808. Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht zum 2. Jan. 1867 eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Adresse: H. W. 20 poste restante Hirschberg.

Lehrlings = Gesuche.

11644. Einen Knaben rechtlicher Eltern nimmt unter leichten Bedingungen als Lehrling an
der Müllermstr. Rudolf Tschesche
in Welkersdorf bei Greiffenberg i. Schl.

11715. Ein gutgearteter, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter Sohn gebildeter Eltern, welcher Willens ist die **Landwirthschaft** zu erlernen, oder sich darin weiter auszubilden, findet gegen mäßige Pensionszahlung sofortige Annahme auf dem Dominium Nieder=Mittlau bei Bunzlau. Persönliche Vorstellung ist nothwendig.

Ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung findet in meinem Mode= und Schnittwaaren=Geschäft sofort oder zu Neujahr eine Stellung als Lehrling. 11756.
Bolkenhein. **Ferdinand Müller.**

11707. **Lehrlings=Gesuch.**
Für mein **Specerei= & Tuch=Geschäft** suche ich zum baldigen Eintritt einen Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen und Sohn achtbarer Eltern ist.
Haynau. **Carl Becker.**

Gefunden.

11831. Ein Geldstück ist in meinem Laden gefunden worden. Verlierer melde sich bei der Handelsfrau **Schön.**

11789. Eine schwarze **Hündin** abzuholen beim
Bäckermeister **Louis Melzer.** Pfortengasse.

11790. Ein zugelaufener großer schwarzer **Hund** mit kurzem Schwanz und Ohren ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen
beim Schmiedemeister **Seliger** in Berbisdorf.

Verloren.

11494. Finder der Pfandscheine Nr. 106,600 u. 113,789 wolle dieselben in der **Baumert**'schen Pfandleihe abgeben.

Der Finder des Pfandscheines No. **121,669** wolle denselben in der **Baumert'schen** Pfandleihe abgeben.

11719. **Einen Thaler Belohnung**
erhält der Finder eines ledernen **Geldtäschchens** mit verschiedenem Inhalt, welcher es in der Expedition des Boten abgiebt.

11701. Vergangenen Mittwoch ist mir ein kleines braunes **Wachtelhündchen** abhanden gekommen, und erhält der Wiederbringer eine angemessene Belohnung.
G. Vielhauer. (3 Berge.)

Geldverkehr.

9690. **Staatspapiere, Hypotheken** u. **Wechsel** kauft
M. Sarner.

11810. **300 Thaler**
werden zu Neujahr auf ein Grundstück zur ersten pupillarischsichern Hypothek gesucht.
Von wem? ist in der Expedition des Boten a. d. R. zu erfahren.

Einladungen.

Warmbrunner Ressource.

11758. Sonntag den 9. Decbr. 1866: **Concert** des Herrn Musikdirector **Elger** mit seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

11825. **Einladung.**
Heute **Mittwoch** den 5ten d. M. ladet Unterzeichnete Freunde und Gönner zum **Wurstpicknick** und **Tanzmusi** mit dem Bemerken ergebenst ein, daß früh Wellfleisch un Wellwurst zu haben ist. Es rechnet auf recht zahlreichen Besu
Hirschberg. **R. Kadgien** im goldenen Schwert.

11809. **Zur Kirmes**
lade ich auf **Donnerstag** den 6. Dezember freundlichst ei Für **Gänsebraten, frische Wurst** und andere Speise wird bestens Sorge tragen
G. Friebe im **„Kynast"**.

11760. **Wurstpicknick.**
Mittwoch den 5. d. früh 10 Uhr **Wellfleisch** und **Wel wurst**, des Abends **gebratene Wurst**, wozu ergebenst ei ladet
R. Bucks im goldenen Anker.
Hirschberg, den 3. Decbr. 1866.

Getreide-Markt-Preise.
Jauer, den 1. December 1866

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster	3	12	—	3	7	—	2	13	—	1	29	—	1	2
Mittler	3	7	—	3	2	—	2	11	—	1	26	—	—	29
Niedrigster	2	25	—	2	20	—	2	8	—	1	23	--	—	26

Breslauer Börse vom 1. December 1866. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.		Brief.	Geld.
Ducaten		—	$95\frac{1}{4}$
Louisd'or		—	$110\frac{3}{4}$
Poln. Bank-Billets		—	—
Russ. dito.		81	$80\frac{1}{2}$
Oesterr. Banknoten		$79\frac{1}{8}$	$78\frac{5}{8}$
Inländ. Fonds.	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859	5	$104\frac{1}{8}$	—
Freiw. St.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	99	—
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	99	—
dito	4	—	$88\frac{3}{4}$
Staats-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	—	$85\frac{1}{2}$
Prämien-Anleihe 1855.	$3\frac{1}{2}$	$119\frac{3}{4}$	$119\frac{1}{4}$
Bresl. St.-Obligationen	4	—	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Cred.-Pfdbr.	4	$88\frac{7}{8}$	—
Schlesische Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{4}$	—
dito Litt. A.	4	$95\frac{1}{4}$	—
dito Rust.	4	$94\frac{3}{4}$	—

Schl. Pfandb. à 1000 rtl.	Zf.	Brief.	Geld.
Litt. C.	4	$94\frac{3}{4}$	—
dito Litt. B. à 1000 Thlr.	4	$95\frac{1}{2}$	—
dito.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Schles. Rentenbriefe	4	$91\frac{11}{12}$	$91\frac{6}{12}$
Posen. dito.	4	$89\frac{1}{2}$	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	$88\frac{3}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	$92\frac{3}{4}$
Köln-Mind. IV.	4	—	—
dito V.	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	—	—
dito Ser. IV.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Oberschl. D.	4	$88\frac{7}{12}$	$88\frac{1}{12}$
dito E.	$3\frac{1}{2}$	—	$78\frac{1}{4}$
dito F.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	—
Kosel-Oderberger	4	—	—
dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
dito Stamm-	5	—	—
dito dito	$4\frac{1}{2}$	—	—

Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.	Zf.	
Bresl.-Schw.-Freib.	4	$142\frac{1}{2}$ G.
Neisse-Brieger	4	$101\frac{1}{2}$ G.
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. A. C.	$3\frac{1}{2}$	$174\frac{1}{2}$ B.
dito B.	$3\frac{1}{2}$	153 G.
Rheinische	4	—
Kosel-Oderberger	4	51 bz.
Oppeln-Tarnowitzer	5	76 G.
Fr. W. Nordbahn A.	4	81 G.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	$75\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$
Poln. Pfandbriefe	4	$61\frac{1}{4}$ bz.
Krakauer-Oberschl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	53 B.
Oestr. L. v. 60	5	63 B.
dito 64		—
pr. St. 100 Fl.		Verloosung
N. Oestr. Slb.-A.	5	—
Ital. Anleihe	5	$53\frac{3}{4}$ B.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wof der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezog werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. lieferungszeit der Insertionen: **Montag** und **Donnerstag** bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. **Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)**